

THOMAS KNITTEL

Das griechische  
,Leben Adams und Evas‘

*Texts and Studies in  
Ancient Judaism*

88

---

**Mohr Siebeck**

Texts and Studies in Ancient Judaism

Texte und Studien zum Antiken Judentum

Edited by  
Martin Hengel and Peter Schäfer

88





Thomas Knittel

Das griechische  
„Leben Adams und Evas“

Studien zu einer narrativen Anthropologie  
im frühen Judentum

Mohr Siebeck

*Thomas Knittel*, geboren 1968; 1984–88 Berufsausbildung zum Mechaniker und Tätigkeit in diesem Beruf; 1988–89 Praktikum in der kirchlichen Jugendarbeit; 1990–97 Studium der evangelischen Theologie in Leipzig; 1997–2000 Promotionsstipendium der Sächsischen Graduiertenförderung; 2000 Promotion; zurzeit Vikariat.

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Knittel, Thomas:*

Das griechische ‚Leben Adams und Evas‘ : Studien zu einer narrativen  
Anthropologie im frühen Judentum / Thomas Knittel. –

Tübingen : Mohr Siebeck, 2002

(Texts and studies in ancient Judaism ; Bd. 88)

ISBN 3-16-147712-X

978-3-16-158703-0 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2002 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0721-8753

**Für Friederike**



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Dezember 2000 von der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig als Dissertation angenommen. Für den Druck wurde sie noch einmal überarbeitet und um neuere Literatur ergänzt. Allerdings machten sich dabei auch Kürzungen erforderlich. Die wesentlichste davon betraf den Anhang der ursprünglichen Fassung, der die Textrekonstruktion und Übersetzung derjenigen Kapitel enthielt, die nicht Gegenstand der Einzelexegesen waren. Dieser Anhang musste wegfallen, sodass der griechische Text jetzt nicht mehr vollständig enthalten ist. Diese Kürzung lässt sich freilich damit rechtfertigen, dass die Textrekonstruktion gleichsam nur ein Nebenprodukt der Einzelexegesen war. Ferner hoffe ich, den vollständigen griechischen Text mit deutscher Übersetzung in nächster Zeit in einer separaten Publikation veröffentlichen zu können. Hinweisen möchte ich noch darauf, dass mir der wichtige Aufsatz von J.-P. Pettoelli (siehe Literaturverzeichnis) zur handschriftlichen Überlieferung des lateinischen „Lebens Adams und Evas“ nicht mehr rechtzeitig zu Gesicht kam und daher nicht mehr eingearbeitet werden konnte.

Mein erster Dank gebührt an dieser Stelle meiner Frau Friederike, die den Entstehungsprozess dieser Arbeit begleitet und mir über so manche Durststrecke hinweggeholfen hat, wenn ich zwischenzeitlich das Ziel am Ende des Weges einmal nicht mehr zu sehen vermochte. Umso schöner war es dann auch, die Freude und Begeisterung an meiner Arbeit mit ihr zu teilen.

Dass diese Arbeit entstehen konnte, verdanke ich Herrn Landesbischof Prof. Dr. Christoph Kähler, der mich bereits sehr früh in meinem Studium für das Neue Testament und die frühjüdische Literatur begeistern konnte und zur selbständigen Forschung ermutigte. Er hat das Wachsen dieser Arbeit mit Rat und Tat begleitet und am Ende auch als Erstgutachter fungiert.

Daneben danke ich den beiden anderen Gutachtern, Herrn Prof. Dr. Jens Herzer und Herrn Prof. Dr. Karl-Wilhelm Niebuhr. Ihnen verdanke ich ebenfalls eine Fülle von weiterführenden Hinweisen. Herr Prof. Niebuhr hat mich darüber hinaus bei der Überarbeitung des Manuskripts für die Drucklegung mit vielen hilfreichen Anregungen unterstützt. Dafür möchte ich ihm an dieser Stelle ebenfalls herzlich danken.

Neben den genannten Personen hat Herr Prof. Dr. Christfried Böttrich an der Entstehung dieser Arbeit entscheidenden Anteil. Er hat meine Studien von Anfang an freundschaftlich begleitet, mich in das zunächst unübersichtliche Gebiet der apokryphen Adam-und-Eva-Literatur eingeführt, die ersten litera-



rischen Ergebnisse meiner Untersuchungen mit kritischem, aber immer wohlwollenden Auge geprüft und mich an vielen Punkten durch weiterführende Hinweise vorangebracht.

Viele Anregungen verdanke ich ferner den Mitgliedern des exegetischen Arbeitskreises der Theologischen Fakultät Leipzig. Hier konnte ich Zwischenergebnisse meiner Untersuchungen vorstellen und mich der Diskussion stellen.

Die finanziellen Rahmenbedingungen gewährleistete mir ein Graduiertenstipendium des Freistaates Sachsen, das mir die Universität Leipzig zur Verfügung stellte. Auch hierfür danke ich herzlich.

Schließlich möchte ich den Herren Prof. Dr. Martin Hengel und Prof. Dr. Peter Schäfer für die Aufnahme meiner Arbeit in die Reihe „Texte und Studien zum antiken Judentum“ und dem Verlag Mohr Siebeck, namentlich Frau Ilse König, für die freundliche Betreuung bei der Erstellung der Druckvorlage herzlich danken. Beim Korrekturlesen halfen mir Frau Monika Silbermann, Frau Harriet Busch und Herr Stefan Schmidt, denen ich ebenfalls zu großem Dank verpflichtet bin.

Leipzig, November 2001

Thomas Knittel

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIV
<i>Kapitel 1: Die jüdisch-christliche Adam-und-Eva-Literatur</i> .....	1
1.1 Das frühjüdische Interesse an Adam und Eva .....	1
1.2 Die verschiedenen Versionen des „Lebens Adams und Evas“ .....	9
1.2.1 Griechisches Leben Adams und Evas / Apokalypse des Mose .....	10
1.2.2 Lateinisches Leben Adams und Evas .....	15
1.2.3 Die armenische „Buße Adams“ .....	18
1.2.4 Georgisches Leben Adams und Evas .....	20
1.2.5 Altkirchenslavisches Leben Adams und Evas .....	21
1.3 Die spätere Adam-und-Eva-Literatur .....	24
<i>Kapitel 2: Grundprobleme der Forschungsgeschichte</i> .....	31
2.1 Die verschiedenen Phasen der Forschung .....	31
2.2 Das „synoptische Problem“ der verschiedenen Versionen .....	35
2.2.1 Der Befund .....	35
2.2.2 Die Urerzählungshypothese .....	38
2.2.3 Die Benutzungshypothese .....	41
2.2.4 Die Fragmentenhypothese .....	44
2.2.5 Resümee .....	45
2.3 Originalsprache .....	47
2.3.1 Die beiden in der Forschung vertretenen Grundpositionen .....	47
2.3.2 Die Hebraismen im griechischen Text .....	48
2.3.3 Resümee .....	51
2.4 Datierung .....	53
2.4.1 Vorbemerkungen .....	53
2.4.2 Argumente für die Frühdatierung .....	56
2.4.3 Argumente für die Spätdatierung .....	61
2.4.4 Resümee .....	62

2.5 Herkunft	63
2.5.1 Gnostischer Ursprung	63
2.5.2 Jüdischer Ursprung	66
2.5.3 Christlicher Ursprung	68
2.5.4 Resümee	68
2.6 Theologie	69
2.7 Schlussfolgerungen und Perspektiven	73
<i>Kapitel 3: Die handschriftliche Überlieferung</i>	75
3.1 Übersicht über die Handschriften	75
3.2 Die bisherige Forschung zur Textrekonstruktion	77
3.3 Schlussfolgerungen	81
<i>Kapitel 4: Literarische Struktur und zentrale Themen</i>	84
4.1 Zur Frage der Einheitlichkeit	84
4.1.1 Widersprüche und Inkohärenzen im Text	84
4.1.2 Lösungsversuche	86
4.1.3 gLAE als einheitliche Erzählung	90
4.2 Aufbau und Gattung	92
4.3 Zentrale Themen	95
<i>Kapitel 5: Methodische Vorbemerkungen zu den Einzelexegesen</i>	97
<i>Kapitel 6: Geschöpf und Ebenbild Gottes: Die Herkunft des Menschen</i>	101
6.1 Einführung	101
6.2 Der Angriff des wilden Tieres (gLAE 10–12)	102
6.2.1 Textrekonstruktion	102
6.2.2 Übersetzung	104
6.2.3 Textanalyse	105
6.2.4 Quellen und Traditionen	107
6.2.5 Theologie	113
6.2.6 Synoptischer Vergleich	116
6.3 Gottes Erbarmen über Adam (gLAE 33–37)	119
6.3.1 Textrekonstruktion	119
6.3.2 Übersetzung	129
6.3.3 Textanalyse	131
6.3.4 Quellen und Traditionen	134
6.3.5 Theologie	141
6.3.6 Synoptischer Vergleich	145

6.4 Zusammenfassung	147
<i>Kapitel 7: Opfer und Täter: Der „Fall“ des Menschen</i>	148
7.1 Einführung	148
7.2 Die Verführung durch den „Feind“ (gLAE 15–21)	150
7.2.1 Textrekonstruktion	150
7.2.2 Übersetzung	161
7.2.3 Textanalyse	164
7.2.4 Quellen und Traditionen	167
7.2.5 Theologie	176
7.2.6 Synoptischer Vergleich	181
7.3 Adams Bitte um Vergebung (gLAE 27)	185
7.3.1 Textrekonstruktion	185
7.3.2 Übersetzung	187
7.3.3 Textanalyse	187
7.3.4 Quellen und Traditionen	189
7.3.5 Theologie	190
7.3.6 Synoptischer Vergleich	191
7.4 Evas Sündenbekenntnis (gLAE 32,1–2)	192
7.4.1 Textrekonstruktion	192
7.4.2 Übersetzung	193
7.4.3 Textanalyse	193
7.4.4 Quellen und Traditionen	195
7.4.5 Theologie	197
7.4.6 Synoptischer Vergleich	200
7.5 Zusammenfassung	201
<i>Kapitel 8: Krankheit, Mühsal und Unfriede: die Gegenwart des Menschen</i>	203
8.1 Einführung	203
8.2 Die 70 Plagen des Leibes (gLAE 5–8)	204
8.2.1 Textrekonstruktion	204
8.2.2 Übersetzung	209
8.2.3 Textanalyse	210
8.2.4 Quellen und Traditionen	213
8.2.5 Theologie	217
8.2.6 Synoptischer Vergleich	219
8.3 Das verlorene Paradies (gLAE 9;13,1–14,1a)	222
8.3.1 Textrekonstruktion	222
8.3.2 Übersetzung	225
8.3.3 Textanalyse	226

8.3.4	Quellen und Traditionen	228
8.3.5	Theologie	234
8.3.6	Synoptischer Vergleich	235
8.4	Das göttliche Gericht im Paradies (gLAE 22–26)	239
8.4.1	Textrekonstruktion	239
8.4.2	Übersetzung	246
8.4.3	Textanalyse	248
8.4.4	Quellen und Traditionen	250
8.4.5	Theologie	256
8.4.6	Synoptischer Vergleich	259
8.5	Zusammenfassung	260
<i>Kapitel 9: Tod und Auferstehung: die Zukunft des Menschen</i>		262
9.1	Einführung	262
9.2	Die Herrschaft des Todes nach dem Sündenfall (gLAE 14)	263
9.2.1	Textrekonstruktion	263
9.2.2	Übersetzung	264
9.2.3	Textanalyse	265
9.2.4	Quellen und Traditionen	265
9.2.5	Theologie	268
9.2.6	Synoptischer Vergleich	270
9.3	Der Baum des Lebens (gLAE 28)	271
9.3.1	Textrekonstruktion	271
9.3.2	Übersetzung	273
9.3.3	Textanalyse	273
9.3.4	Quellen und Traditionen	275
9.3.5	Theologie	277
9.3.6	Synoptischer Vergleich	279
9.4	Adams Tod (gLAE 31,1–4; 32,3–4)	280
9.4.1	Textrekonstruktion	280
9.4.2	Übersetzung	284
9.4.3	Textanalyse	285
9.4.4	Quellen und Traditionen	286
9.4.5	Theologie	287
9.4.6	Synoptischer Vergleich	289
9.5	Die Verheißung der Auferstehung (gLAE 41,1–42,2)	290
9.5.1	Textrekonstruktion	290
9.5.2	Übersetzung	292
9.5.3	Textanalyse	292
9.5.4	Quellen und Traditionen	294
9.5.5	Theologie	296

9.5.6 Synoptischer Vergleich .....	297
9.6 Zusammenfassung .....	298
<i>Kapitel 10: Ergebnisse</i> .....	300
10.1 Der Ausgangspunkt .....	300
10.2 Die Zielsetzung .....	301
10.3 Ergebnisse .....	301
Literaturverzeichnis .....	307
1. Verzeichnis der verwendeten Textausgaben .....	307
2. Lexika .....	311
3. Sekundärliteratur .....	312
Stellenregister .....	327
Autorenregister .....	341
Sachregister .....	345

## Abkürzungsverzeichnis

Die Abkürzungen für Quellen und Lexika werden im Literaturverzeichnis aufgeführt. Darüber hinaus habe ich folgende Abkürzungen verwendet (nicht enthalten sind dabei Abkürzungen für Reihen und Kommentare sowie für Zeitschriften, sofern sie dem Abkürzungsverzeichnis der TRE entsprechen, siehe dazu die Vorbemerkung im Literaturverzeichnis, Teil C):

AT	Altes Testament
Bd(e).	Band (Bände)
CRBR	Critical Review of Books in Religion
erw.	erweitert(e)
f.,ff.	folgende(s)
Frg.	Fragment
Hg.	Herausgeber(in)
Hs(s).	Handschrift(en)
Jhd.	Jahrhundert
Kap.	Kapitel
κατλ	καὶ τὰ λοιπά
LXX	Septuaginta
Nachdr.	Nachdruck
n. Chr.	nach Christus
NHC	Nag Hammadi Codex
NT	Neues Testament
o.	ohne
o.J.	ohne Jahresangabe
par.	Parallele(n)
SBL.EJL	Society of Biblical Literature. Early Judaism and Its Literature
u. a.	unter anderem
u. ö.	und öfter
v. Chr.	vor Christus
V.	Vers
Var	Variante
vgl.	vergleiche
VV.	Verse
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil

## Kapitel 1

# Die jüdisch-christliche Adam-und-Eva-Literatur

### 1.1 Das frühjüdische Interesse an Adam und Eva

Es ist eine häufig beobachtete Tatsache,<sup>1</sup> dass die ersten Kapitel des Buches Genesis, welche von der Erschaffung Adams und Evas und deren Vertreibung aus dem Paradies berichten, im übrigen Alten Testament nahezu keine Rolle spielen,<sup>2</sup> während sie später im Frühjudentum<sup>3</sup> zum Gegenstand lebhaften Interesses werden.<sup>4</sup> Dieses neue Interesse lässt sich ungefähr ab dem Beginn des 2. vorchristlichen Jahrhunderts beobachten. Der älteste Beleg scheint äthHen 32,3–6 (3.–2. Jhd. v. Chr.)<sup>5</sup> zu sein, wo berichtet wird, dass Henoch

---

<sup>1</sup> Vgl. u. a. STONE, *History*, 1; KÜCHLER, *Schweigen*, 44; EVANS, *Paradise*, 26–28; SCHELKLE, *Schuld*, 17f.; SEEBASS, *Genesis I*, 139f. und C. WESTERMANN, *Genesis*. Bd. 1, Neukirchen-Vluyn 1974 (BK 1,1), 376f.

<sup>2</sup> Eventuell liegen in Ps 8,6–9 und Ez 28,11–19 Bezugnahmen auf Gen 1,26ff. bzw. Gen 2–3 vor. Allerdings wird zuweilen auch ein Einfluss in umgekehrter Richtung angenommen. Für Ps 8 vgl. die in Kapitel 7, Anm. 249 genannte Literatur, zu Ez 28 vgl. hingegen FAUTH, *Garten und MÜLLER, Parallelen*.

<sup>3</sup> Mit dem Epochenbegriff Frühjudentum bezeichne ich, wie in der neueren Forschung weithin üblich, den Zeitraum zwischen ca. 200 v. und 135 n. Chr. (Bar-Kochba-Aufstand). Die für diese Periode in der älteren Literatur häufig zu findende Bezeichnung Spätjudentum ist insofern problematisch, als sie das Judentum dieser Zeit gleichsam als eine Verfallserscheinung darstellt. Um eine solche handelt es sich hier jedoch keineswegs, vielmehr erweist sich der genannte Zeitraum bei Lichte besehen als eine in theologischer Hinsicht äußerst produktive und lebendige Phase, in der wesentliche Weichenstellungen für die weitere Entwicklung des Judentums erfolgten. Nicht zuletzt ist dies gerade in der Rezeption von Gen 1–3 evident.

<sup>4</sup> Zur frühjüdischen Rezeption von Gen 1–3 insgesamt vgl. vor allem GINZBERG, *Legends I*, 49–102; V, 63–131; BRANDENBURGER, *Adam*, 15–64; JERVELL, *Imago*, 15–70; SCROGGS, *Adam*, 16–31; EVANS, *Paradise*, 26–58; P. SCHÄFER, *Art. Adam II. Frühjudentum*, TRE 1, 424–427; LEVISON, *Portraits*; OBERHÄNSLI-WIDMER, *Figuren*, 125–200; ERNST, *Adam*, 44–46; CHAZON, *Creation*; RUITEN, *Creation*. Die wichtigste Literatur zu Einzelproblemen ist jeweils an den entsprechenden Stellen der Einzelexegesen verzeichnet.

<sup>5</sup> Das äthiopische Henochbuch, ursprünglich in Hebräisch oder Aramäisch verfasst, enthält Material aus verschiedenen Zeiten. Kap. 32 gehört zu den ältesten Schichten, die im 3./2. Jhd. v. Chr. entstanden sind. In seiner Endgestalt lag äthHen hingegen erst im 1. Jhd. n. Chr. vor. Vgl. dazu UHLIG, *Henochbuch*, 494.



den Baum der Weisheit im Paradies schauen darf und der Engel Raphael ihm erklärt: „Dies ist der Baum der Weisheit, von dem dein alter Vorfahre und deine alte Vorfahrin, die vor dir waren, gegessen haben und Weisheit kennenlernten, und ihre Augen wurden geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt waren, und sie wurden aus dem Paradies vertrieben.“ Zeitlich nicht weit von den ältesten Schichten des *sHn* entfernt lassen auch das Jubiläenbuch und Sirach<sup>6</sup> ihr Interesse an Adam und Eva erkennen.

Den Ursachen dafür, dass die Überlieferung von Adam und Eva im übrigen Alten Testament kaum Anklang findet, kann hier nicht nachgegangen werden.<sup>7</sup> Wichtiger ist in unserem Zusammenhang die Frage, welche Motive hinter dem ab ca. 200 v. Chr. zu beobachtenden Interesse an Adam und Eva, an deren Erschaffung, ihrer Übertretung und Vertreibung aus dem Paradies stehen könnten. Man nähert sich dieser Frage am besten, indem man die Funktion, welche der jeweilige Rückbezug auf Gen 1–3 in seinem jetzigen Kontext hat, herauszuarbeiten sucht.<sup>8</sup> Im Folgenden seien daher einige repräsentative Beispiele der frühjüdischen Rezeption von Gen 1–3 vorgestellt.

1. Das slavische Henochbuch<sup>9</sup> bietet in den Kapiteln 30 bis 31 einen ausführlichen Bericht über die Erschaffung Adams und Evas sowie die Verführung Evas durch den Teufel. Adam wurde demnach aus sieben Bestandteilen erschaffen<sup>10</sup> und mit sieben Fähigkeiten ausgerüstet, er war „von unsichtbarer und von sichtbarer Natur“ (30,10), gekennzeichnet durch das Miteinander von Tod und Leben (30,10),<sup>11</sup> kurzum ein „zweiter Engel, geehrt, groß und herrlich“ (30,11). Er wurde von Gott zum „König der Erde“ eingesetzt (30,12) und sein Name beinhaltete die vier Himmelsrichtungen (30,13).<sup>12</sup>

---

<sup>6</sup> Vgl. Sir 15,14; 16,26–17,10; 25,24 (LEVISON, Eve betrachtet jedoch Sir 25,24 nicht als Anspielung auf Eva, vgl. dazu Abschnitt 7.4.4); 33,10; 49,16. Zum Adambild im Sirachbuch, das im 2. Jhd. v. Chr. entstanden ist, vgl. LEVISON, Portraits, 33–48. Zum Jubiläenbuch vgl. das Folgende.

<sup>7</sup> Bezogen auf Gen 2–3 sieht SEEBASS, Genesis I, 139f. die Ursache darin, dass das Alte Testament weithin fallbezogen denke, während in der Paradieserzählung eine „alles umfassende Wirklichkeit“ zur Sprache komme.

<sup>8</sup> Methodisch hilfreich erscheint mir die Fragestellung LEVISONs, der nach der jeweiligen „Tendenz“ fragt, welche die Rezeption von Gen 1–3 im Einzelfall motiviert (vgl. LEVISON, Portraits, 29 u.ö.).

<sup>9</sup> Das slavische Henochbuch entstand vor 70 n. Chr. in Alexandrien und wurde in griechischer Sprache verfasst, vgl. BÖTTRICH, Henochbuch, 808–813.

<sup>10</sup> Dahinter steht die Vorstellung von Adam als Mikrokosmos, wonach in Adam gleichsam der gesamte Kosmos abgebildet ist. Vgl. dazu BÖTTRICH, Adam; zur Bedeutung von *sHn* für die Überlieferung jener Tradition vgl. speziell 45f.

<sup>11</sup> „Sichtbar“ und „unsichtbar“ steht hier für diesen und den kommenden Äon, vgl. BÖTTRICH, Henochbuch, 917, Anm. d zu 30,10.

<sup>12</sup> Im griechischen Original des *sHn* wurde der Name Adam als Akronym aus den Bezeichnungen der vier Himmelsrichtungen (*ἀνατολή, δύσις, ἄρκτος, μεσημβρία*) gedeutet, vgl. BÖTTRICH, a.a.O., 918, Anm. b zu 30,13.

Ferner wurde er vom Schöpfer auch mit einem freien Willen versehen und bekam zwei Wege (Licht und Finsternis; 30,15) gezeigt. Nach dieser Schilderung der Herrlichkeit Adams berichtet sIHen von der Erschaffung Evas und der Einsetzung der Protoplasten ins Paradies. Dort war der Himmel über ihnen offen und sie lebten in beständigem Licht (31,2). Der Teufel wurde daraufhin neidisch und verführte Eva, während er Adam selbst unberührt ließ (31,6). Adam fungiert hier als Prototyp des Menschen schlechthin, der als eine Art „Grenzgänger zwischen dieser und jener Welt“<sup>13</sup> sowie als Höhepunkt und Repräsentant der Schöpfung verstanden wird. Seine herausgehobene Stellung in der Schöpfung wird in sIHen auch mit dem Hinweis darauf ausgedrückt, dass Gott den Menschen ja mit seinen eigenen Händen und als sein Ebenbild geschaffen habe (vgl. 44,1–3 und 65,2), woraus sich auch ein besonderes Verhältnis zwischen dem Menschen und seinem Schöpfer ergibt. Zugleich erwächst aus der besonderen Qualität des Menschen als Geschöpf Gottes aber auch eine hohe ethische Verantwortung.<sup>14</sup> Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Rezeption der biblischen Geschichte von Adam und Eva hier im Wesentlichen drei Ziele verfolgt: 1. Sie liefert die argumentative Basis für die Annahme einer besonderen Beziehung zwischen Gott und Mensch, vermutlich gerade im Blick auf eine Gegenwart, in der diese besondere Beziehung gerade nicht auf der Hand zu liegen schien. 2. Sie erklärt das Eindringen des Bösen in die Schöpfung. 3. Sie dient als ethischer Maßstab, der das Zusammenleben der Menschen untereinander sowie von Mensch und Tier bestimmt.<sup>15</sup>

2. Im Jubiläenbuch (2. Jhd. v. Chr.)<sup>16</sup> begegnet der Stoff von Gen 1–3 in einer Offenbarung an Mose (Jub 2–3) und hat hier ganz offensichtlich die Funktion, einen engen Zusammenhang zwischen Schöpfung und Gesetz herzustellen. Indem die Bestimmungen des Gesetzes in der Urzeit verankert werden, soll ihre zeitlose Gültigkeit verdeutlicht werden. In den Genesistext werden daher längere Passagen zu den Themen Sabbat (2,17–33) und Reinheit (3,8–14.31–32) eingetragen. Die Art des Umgangs mit dem biblischen Text kann folgendes Beispiel verdeutlichen: Gen 3,21 entsprechend heißt es in Jub 3,30: „Und dem Adam, ihm allein gab er, dass er seine Blöße bedecke, von allen Tieren und Vieh.“ Daraus folgernd wird nun aber in Vers 31 der Bezug zur Tora hergestellt: „Deswegen ist geboten auf den Tafeln für alle, die

<sup>13</sup> BÖTTRICH, a.a.O., 816.

<sup>14</sup> Vgl. nur sIHen 44,2, wo aus der Gottebenbildlichkeit des Menschen gefolgert wird: „wer das Angesicht eines Menschen schmätzt, schmätzt das Angesicht eines Königs und verabscheut das Angesicht des Herrn.“

<sup>15</sup> Aus der herausgehobenen Stellung des Menschen in der Schöpfung, ergibt sich nämlich auch eine besondere Verantwortung gegenüber den Tieren (sIHen 58–59).

<sup>16</sup> Vgl. BERGER, Buch, 300. Zum Adambild des Jub vgl. LEVISON, Portraits, 89–97.

kennen Recht und Gesetz: Sie sollen ihre Scham bedecken, und sie sollen sich nicht entblößen, wie die Heiden sich entblößen.“

3. Im vierten Esrabuch<sup>17</sup> interessiert die Tradition von Adam und Eva vor allem im Zusammenhang mit der Klage über das gegenwärtige Schicksal der Menschheit. Dabei steht die Frage nach den Auswirkungen der Sünde Adams auf die Menschheit insgesamt im Zentrum. In 7,118 heißt es: „O, du Adam, was hast du getan! Denn obgleich du gesündigt hast, so ward doch dein Fall nicht deiner allein, sondern auch unsrer, die wir von dir stammen.“<sup>18</sup> Esra geht sogar so weit zu sagen, es wäre besser, die Erde hätte Adam nicht hervorgebracht (7,116: „quoniam melius erat non dare terram Adam“). Nun muss man freilich berücksichtigen, dass es sich hier gleichsam um einen theologischen Schlagabtausch handelt und nicht alle vorgetragenen Thesen wirklich der Sicht des Verfassers entsprechen.<sup>19</sup> Vielmehr werden gerade solche Aussagen wie die eben zitierten im Verlauf des Diskurses zurückgewiesen. Offenbar waren sie aber im Umfeld des Verfassers virulent, so dass er sich mit ihnen auseinander setzen musste. Zwar weist er darauf hin, dass seit Adam die Schöpfung gerichtet ist und die Wege darin „eng und traurig und mühsam“ geworden sind (7,11f.), er lehnt aber die Vorstellung ab, dass der Mensch ja gar nicht anders könne als zu sündigen.<sup>20</sup> Gen 3 wird demnach hier nicht im Sinne eines Sündenverhängnisses aufgefasst, dient aber zur Erklärung für die gegenwärtig erfahrbare Wirklichkeit von Mühsal, Leid und Tod. Daneben ist allerdings noch ein weiterer Aspekt der Rezeption von Gen 1–3 hervorzuheben. Wir finden in 4Esr nämlich auch die Vorstellung vom endzeitlichen Paradies, wonach das in der Urzeit verlorene Paradies nicht gänzlich verloren sei, sondern in der Endzeit für die Gerechten wieder zugänglich werde. So heißt es beispielsweise in 4Esr 7,36: „Und (beim Weltgericht; Th.K.) erscheinen wird der *Abgrund* der Pein und ihr gegenüber der Ort der Ruhe und zeigen wird sich der Ofen der Hölle und ihm gegenüber der Garten der Wonne“ („et apparebit lacus tormenti et contra illum erit locus requietionis, et clibanus gehennae ostendetur et contra eam iucunditatis paradisi“). Es lässt sich also hier neben der ätiologischen Linie der Rezeption von Gen 1–3, welche den Tod und das gegenwärtige Leid erklärt, auch eine eschatologische

---

<sup>17</sup> Es entstand um 100 n. Chr. in Palästina und dürfte ursprünglich in Hebräisch verfasst worden sein, vgl. SCHREINER, Buch, 294–302.

<sup>18</sup> „O tu quid fecisti, Adam? Si enim tu peccasti, non est factum solius tuus casus et nostrum qui ex te advenimus.“ Vgl. auch 4Esr 3,7.21 und 4,30.

<sup>19</sup> Erstmals auf diesen Tatbestand hingewiesen hat BRANDENBURGER, Adam, 29f. Breiter ausgeführt wird dieses Problem dann bei HARNISCH, Verhängnis, 60–67 und BRANDENBURGER, Verborgenheit.

<sup>20</sup> Vgl. z.B. 4Esr 8,56.

Linie beobachten, die in Gen 1–3 einen biblischen Anhaltspunkt für die Erwartung zukünftigen Heils findet.<sup>21</sup>

4. Eng verwandt mit 4Esr ist die syrische Baruchapokalypse.<sup>22</sup> Auch hier finden wir die beiden für 4Esr genannten Interpretationslinien. Gen 3 dient einerseits zur Erklärung gegenwärtiger Nöte, vor allem der Macht des Todes. Adam „brachte ... den Tod und schnitt die Jahre derer ab, die aus ihm geboren waren“ (17,3).<sup>23</sup> Freilich bedeutet dies nach Ansicht des Verfassers nicht, dass die Späteren daher völlig frei von Verantwortung wären, vielmehr habe „jeder auch sich selbst zukünftige Strafe bereitet“ (54,15), weil „wir alle aber ... Stück für Stück zu Adam für uns selbst“ wurden (54,19). Daneben spricht der Verfasser aber auch von der zukünftigen Stadt (syrBar 4), welche Gott einst dem Adam zeigte. Dieser verlor sie aber zusammen mit dem Paradies durch seine Sünde, und seitdem werde sie von Gott bereit gehalten. Jene zukünftige Stadt wird zwar terminologisch vom Paradies unterschieden, aber sie steht ganz offensichtlich in enger Verbindung mit der Tradition vom urzeitlichen und endzeitlichen Paradies.<sup>24</sup>

5. Bei Philo (20/13 v. – 45 n. Chr.)<sup>25</sup> dient die Bezugnahme auf Gen 1–3 zur anthropologischen Grundlegung der Ethik. In seinem Werk „Über die Welterschöpfung“ (De Opificio Mundi) sieht er die Bedeutung von Gen 1–3 vor allem darin, dass hier „sowohl die Welt mit dem Gesetze als auch das Gesetz mit der Welt“ in Einklang gebracht werde (ὡς καὶ τοῦ κόσμου τῷ νόμῳ καὶ τοῦ νόμου τῷ κόσμῳ συνᾶδοντος) und die Handlung des gesetzes-treuen Menschen demnach dem „Willen der Natur“ (βούλημα τῆς φύσεως) entspreche (Op 3). Daher dient die Erörterung der Gottebenbildlichkeit des Menschen dem Nachweis, dass der menschliche Geist, der „Führer der Seele“, nach dem „Geist des Weltalls als Urbild“ geschaffen wurde (Op 69).<sup>26</sup> Hierbei handelt es sich freilich um den Geist des idealen Menschen, dessen Erschaffung Philo in Gen 1 beschrieben sieht. Von diesem idealen Menschen, der als

---

<sup>21</sup> Die Vorstellung vom Paradies als „Ort der eschatologischen Erfüllung“ (S. ROSENKRANZ, Art. Paradies III, TRE 25, 711–714, 712) findet sich auch in der bereits genannten Stelle äthHen 32 sowie in äthHen 24–25. Mehr dazu in Abschnitt 8.3.4.D. Vgl. ferner die folgenden Aussagen zu syrBar.

<sup>22</sup> Das genaue Verhältnis zu 4Esr ist nicht genügend geklärt, sodass nicht mit Sicherheit gesagt werden kann, ob syrBar kurz vor oder kurz nach 4Esr entstand. Die meisten tendieren zu Letzterem. Als Entstehungsort ist ebenfalls Palästina anzunehmen, als Originalsprache Hebräisch, vgl. KLJN, 2 Baruch, 616f.

<sup>23</sup> Vgl. ferner syrBar 23,4; 48,42f.; 56,6.

<sup>24</sup> Vgl. auch syrBar 51,11.

<sup>25</sup> Vgl. M. MACH, Art. Philo von Alexandrien, TRE 26, 523–531. Zu Philos Ansichten über Adam und Eva vgl. LEVISON, Portraits, 63–88 und VAN DEN HOEK, Reason.

<sup>26</sup> ἡ δὲ εἰκὼν λέλεκται κατὰ τὸν τῆς ψυχῆς ἡγεμόνα νοῦν· πρὸς γὰρ ἓνα τὸν τῶν ὄλων ἐκείνον ὡς ἂν ἀρχετυπον ὃ γὰρ ἐν ἐκάστῳ τῶν κατὰ μέρος ἀπεικονίσθη [...]

„eine Idee oder ein Gattungsbegriff“ (ἰδέα τις ἢ γένος) zu verstehen sei, wird die Erschaffung des konkreten, sinnlich wahrnehmbaren Menschen in Gen 2,7 unterschieden (Op 134). Aufgrund dieser Unterscheidung von Idee und körperlicher Form ist der Mensch für Philo ein Grenzgänger zwischen zwei Naturen, zugleich sterblich und unsterblich (Op 135). Deshalb muss er sich entscheiden zwischen einem Leben in Einklang mit dem Weltenlenker, dessen Abbild er in sich trägt, oder einem Leben, das eher auf seine vergängliche Seite und deren Begierden ausgerichtet ist. In diesem Sinne versteht Philo dann auch Gen 3. Eva erweckte in Adam die Begierde, welche als „Anfang ungerechter und ungesetzlicher Handlungen“ (ἀδικημάτων καὶ παρανομημάτων ἀρχή) verstanden wird (Op 152). Ob damit aber vor allem die sexuelle Begierde gemeint ist,<sup>27</sup> erscheint mir nicht sicher. Es ist wohl eher die Triebhaftigkeit des Menschen in allgemeinerem Sinne gemeint.

6. Eindeutig in einem sexuellen Kontext begegnet die Verführungsgeschichte von Gen 3 aber in der Apokalypse Abrahams.<sup>28</sup> Hier wird die Verführung Evas durch die Schlange als sexuelle Verführung verstanden und soll offensichtlich eine negative Sicht der Sexualität begründen:<sup>29</sup>

Und hinter dem Baum stand etwas wie eine Schlange, sie hatte Hände und Füße, die denen eines Menschen glichen, und an den Schultern Flügel [...] Und sie lockte die beiden herbei, die ich umschlungen gesehen hatte. Und ich sprach: „Wer sind die beiden, die sich umschlingen, oder wer ist derjenige, der zwischen ihnen ist, oder was ist die Frucht, die sie essen, Starker Urewiger?“ Und er sprach: „Dies ist der Trieb des Menschen, dies ist Adam; und dies ist ihre Begierde auf Erden, dies ist Eva; und das, was zwischen ihnen ist, das ist die Gottlosigkeit ihres Unternehmens zum Verderben, das ist Asasel selbst“ (ApkAbr 23,5–8).

7. Im Liber Antiquitatum Biblicarum (70–132 n. Chr.)<sup>30</sup> begegnet Adam einerseits als Stammvater Israels (32,15), andererseits als Antityp zu Mose und Noah. Er ist verantwortlich für den Verlust der „Wege des Paradieses“ (13,8f.) und der Vollmacht über alle Dinge, welche Gott ihm gezeigt hatte (29,6). Schließlich wird eine Adam-Mose-Typologie in der Form hergestellt, dass der Dornbusch von Ex 3 mit Gen 3,18 in Verbindung gesetzt wird. Dort wurde Adam ja angekündigt, dass die Erde künftig Dornen und Disteln her-

<sup>27</sup> Vgl. dazu KÜCHLER, Schweigen, 46.

<sup>28</sup> Sie entstand gegen Ende des 1. Jhds. n. Chr. in hebräischer Sprache, ist heute allerdings nur in Slavisch überliefert, vgl. RUBINKIEWICZ, Apokalypse, 681–683.

<sup>29</sup> Vgl. dazu KÜCHLER, Schweigen, 49. Vorstufen dieser „erotisierenden Interpretation“ von Gen 3 sieht KÜCHLER in Stellen wie Sir 25,24; Philo Op 151ff. oder äthHen 69,6 gegeben (vgl. a.a.O., 44–50). Mehr dazu in den Abschnitten 7.2.4.G und 8.4.4.D.

<sup>30</sup> Vgl. DIETZFELBINGER, Pseudo-Philo, 95f. LAB entstand vermutlich in Palästina, die Originalsprache war Hebräisch (vgl. a.a.O., 92f. und 96). Zur Adamfigur in LAB vgl. speziell HAYWARD, Figure.

vorbringen werde. Die Strafe, welche Gott über Adam verhängte, wurde demnach zugleich zu einer Voraussetzung der Offenbarung an Mose.

Eine größere Zahl weiterer Belege ließe sich nennen.<sup>31</sup> Überschaute man die Beispiele, so lassen sich meines Erachtens drei verschiedene Interpretationslinien von Gen 1–3 im frühen Judentum verfolgen, die sich freilich nicht gegenseitig ausschließen müssen. Häufig findet sich a) der *ätiologische* Aspekt, bestimmte Verhältnisse der Gegenwart werden in einer mythischen Vorzeit verankert. Das kann sowohl in positivem Sinne die Tora als auch in negativem Sinne die Realität von Krankheit und Tod sein. Daneben steht b) die *ethische* Auslegung, die in Adams und Evas Übertretung ein negatives Lehrbeispiel für das rechte Verhalten findet. Die Sündenfallgeschichte wird hier erzählt, um das Wesen und die Folgen der Sünde zu verdeutlichen. Schließlich wird c) Gen 3 aber auch in *eschatologischer* Hinsicht thematisiert, wobei die als ideal vorgestellte Urzeit zum Modell zukünftigen Heils wird.

Die religionsgeschichtliche Bedeutung der frühjüdischen Rezeption von Gen 1–3 besteht nun darin, dass sie sowohl im Bereich der rabbinischen Schriften weiterwirkte,<sup>32</sup> als auch das frühe Christentum beeinflusste.<sup>33</sup> Vor allem in ihren Aussagen über Sünde und Tod griffen frühchristliche Theologen nicht selten auf jüdische Traditionen zurück. Namentlich für Paulus, dessen Aussagen über Adam (1 Kor 15; Rm 5) man früher zumeist auf den so genannten Mythos vom Adam-Anthropos zurückführte,<sup>34</sup> ist der Einfluss jüdischer Gedanken auf seine Anthropologie heute unbestritten.<sup>35</sup> Auch bei späteren christlichen Theologen des 2. und 3. Jhds. n. Chr. wie Theophilus von Antiochien, Irenäus oder Origenes ist der Einfluss frühjüdischer Traditionen über Adam und Eva mit Händen zu greifen.<sup>36</sup> Wenn Gen 3 also zu einem

---

<sup>31</sup> Vgl. u. a. SapSal 2,23f.; 10,1; Sib III,24–26; TestAbr A 8,9; 11,9–11; grBar 4 und 9; TestXII Levi 18,10; Josephus Ant I, 27–51; IQS 4,23; 4Q 303; 4Q 504 8.

<sup>32</sup> Speziell zur rabbinischen Beschäftigung mit Adam und Eva vgl. neben der bereits genannten Literatur (Anm. 4) DREYFUS, Adam; M. GUTTMANN, Art. Adam, EJ (D) 1, 761–776; MURMELSTEIN, Adam; ALTMANN, Background; JERVELL, Imago, 71–121; SCROGGS, Adam, 32–58; E. E. HALEVY, Art. Adam, EJ 1, 236–238; SCHÄFER, Adam; SCHREINER, Partner und OBERHÄNSLI-WIDMER, Figuren.

<sup>33</sup> Vgl. hierzu vor allem BRANDENBURGER, Adam; SCROGGS, Adam; SHARPE, Adam; O. BETZ, Art. Adam I, TRE 1, 414–424 und ERNST, Adam.

<sup>34</sup> Beispielhaft hierfür mag der Verweis auf BULTMANN, Theologie, 177 genügen.

<sup>35</sup> Vgl. u. a. D. ZELLER, Der Brief an die Römer, Regensburg 1985 (RNT), 115f.; H. SCHLIER, Der Römerbrief, Leipzig 1978 (Nachdr. HThK 6), 183–186; P. STUHLMACHER, Der Brief an die Römer, Göttingen 1989 (NTD 6), 78f.; SCROGGS, Adam, XXIV u. ö.

<sup>36</sup> Beispiele dafür in den Einzelexegesen.

grundlegenden Text des „Abendlandes“ wurde,<sup>37</sup> so geschah dies durch die vermittelnde Tätigkeit frühjüdischer Theologen.

Innerhalb jener frühjüdischen Beschäftigung mit Adam und Eva spielt nun das so genannte „Leben Adams und Evas“ (= LAE) eine wichtige Rolle. Diese kommt ihm vor allem deswegen zu, weil in ihm wie in keiner anderen der oben erwähnten Schriften die Figuren Adam und Eva im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus kann LAE gleichsam als ein Kompendium der frühjüdischen Beschäftigung<sup>38</sup> mit den Ureltern der Menschheit verstanden werden, da es eine Fülle verschiedenster Traditionen,<sup>39</sup> welche sich im Zusammenhang der Rezeption von Gen 1–3 herausgebildet hatten, in sich vereinte. Die Leistung dieser Schrift besteht dementsprechend weniger in seiner theologischen Originalität als vielmehr gerade in dieser Verbindung verschiedenster Überlieferungen zu einer großen Erzählung über Adam und Eva.<sup>40</sup> LAE steht damit repräsentativ für ein breites Spektrum der frühjüdischen Anschauungen über Adam und Eva, was freilich nicht bedeutet, dass es nicht auch andere Anschauungen gegeben hätte.<sup>41</sup>

Insofern die Beschäftigung mit Adam und Eva in der frühjüdischen Literatur nicht zuletzt von einem starken anthropologischen Interesse geleitet war, wie wir oben gesehen haben, darf LAE mit gutem Recht als ein zentraler anthropologischer Text des frühen Judentums betrachtet werden und ist vor allem in dieser Eigenschaft für die vorliegende Untersuchung von Interesse.<sup>42</sup> In thematischer Hinsicht kreist es um den Ursprung der Widrigkeiten des menschlichen Daseins in der Schöpfung – wie Krankheit, Sünde und Tod – und fragt nach Möglichkeiten zur Überwindung des sich darin ausdrückenden gestörten Verhältnisses zwischen Gott und Mensch. Die Geschichte von der Übertretung Adams und Evas im Paradies wird dabei zum Interpretations-

---

<sup>37</sup> Vgl. z. B. EVANS, *Paradise*, 9: „Few stories have worked so powerfully or so continuously on the imagination of Western Man, as that of the Fall of Adam and Eve.“

<sup>38</sup> Die Zuordnung zum frühen Judentum ist freilich nicht unumstritten, vgl. dazu Abschnitt 2.5. Eines der Ziele der vorliegenden Arbeit liegt daher darin, diese Annahme durch neue Argumente zu erhärten.

<sup>39</sup> Zum kompulatorischen Charakter des Werkes vgl. Abschnitt 4.1.

<sup>40</sup> Vgl. dazu Abschnitt 4.1.3.

<sup>41</sup> So spielen z.B. die oben erwähnten Traditionen von Adam als Mikrokosmos (sHEn u.a.) oder einer doppelten Menschenschöpfung (Philo) in LAE keine Rolle.

<sup>42</sup> Die Einordnung in den Gesamtzusammenhang der frühjüdischen Anthropologie erfolgt jeweils in den Einzelexegesen (vgl. die jeweiligen Abschnitte „Quellen und Traditionen“). Zu einzelnen Problemfeldern existiert eine Fülle neuerer Untersuchungen (vgl. nur LICHTENBERGER, *Studien*; LANGE, *Weisheit*; MAIER, *Mensch*; AUGUSTIN, *Mensch*, *STEMBERGER*, *Leib*). Eine neue, dem aktuellen Forschungsstand entsprechende Gesamtdarstellung der frühjüdischen Anthropologie wäre nach meinem Eindruck jedoch wünschenswert. R. NEUDECKER, *Art. Mensch III. Judentum*, *TRE* 22 (1992), 474–481 bietet lediglich das rabbinische Material (vgl. dazu auch STIEGMAN, *Anthropology*).

schlüssel für die gegenwärtige Lage des Menschen, während sich die Hoffnung des Erzählers auf die Barmherzigkeit Gottes als des Schöpfers des Menschen richtet.

## 1.2 Die verschiedenen Versionen des „Lebens Adams und Evas“

Nun handelt es sich allerdings beim „Leben Adams und Evas“ um ein Werk, das in verschiedenen Versionen überliefert ist. Die Frage, in welchem Verhältnis diese Versionen zueinander sowie zu dem ihnen vermutlich zugrundeliegenden ursprünglichen LAE stehen, ist in der Forschung umstritten. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende fünf Texte.<sup>43</sup>

- a. das griechische „Leben Adams und Evas“ (= „Apokalypse des Mose“);
- b. die lateinische „Vita Adae et Evae“;
- c. die armenische „Buße Adams“ (= „Penitence of Adam“);<sup>44</sup>
- d. das georgische „Adambuch“;
- e. das altkirchenslavische „Adambuch“.<sup>45</sup>

Dass jene Schriften eng miteinander verwandt sind, lässt sich daran ablesen, dass sie im Großen und Ganzen einer gemeinsamen Rahmenhandlung folgen, auch wenn die Reihenfolge der einzelnen Perikopen nicht immer einheitlich ist, und daneben nicht selten eine nahezu wörtliche Übereinstimmung erkennen lassen. Andererseits trägt nun aber jeder Text individuelle Züge, sei es, dass er Überlieferungen kennt, die in den parallelen Texten nicht vorkommen, oder sei es umgekehrt, dass er Stellen, welche die anderen kennen, entweder gar nicht oder in veränderter Gestalt überliefert. Diesen Befund detailliert darzustellen und zu beurteilen, wird späteren Abschnitten

---

<sup>43</sup> Zur Zitationsweise in dieser Arbeit ist Folgendes anzumerken: Die Bezeichnung LAE steht für die Gesamtheit der bekannten Versionen, die mit großer Wahrscheinlichkeit von *einem* ursprünglichen „Leben Adams und Evas“ abstammen (vgl. dazu Abschnitt 2.2). Wenn ich mich hingegen auf eine bestimmte Version beziehe, wird dies durch ein vorangestelltes g, lat, arm, geo oder slav gekennzeichnet. latLAE meint also die lateinische Version, geoLAE die georgische usw.

<sup>44</sup> Zu beachten ist, dass noch eine weitere armenische Schrift unter dem Namen „Buße Adams“ existiert (bei ISSAVERDENS und LIPSCOMB trägt sie den Titel: „History of the Repentance of Adam and Eve“ [vgl. dazu Abschnitt 1.3.F] und wird von mir mit dem Kürzel „Repentance“ zitiert). Ich bevorzuge daher die Bezeichnung „armenisches Leben Adams und Evas“.

<sup>45</sup> Daneben existieren zwei koptische Fragmente. Eines enthält eine Parallele zu gLAE 31–32 und wurde von CRUM, Catalogue, 40 ediert und ins Englische übersetzt. Das andere steht parallel zu gLAE 28–29 und wurde von LEIPOLDT, Urkunden, 171f. ediert. Zur koptischen Überlieferung des LAE vgl. den Überblick bei STONE, History, 39–41.



dieser Arbeit vorbehalten sein,<sup>46</sup> zunächst geht es hier darum, die einzelnen Versionen kurz vorzustellen und einen Überblick über deren jeweilige Editions-geschichte zu geben.

### 1.2.1 Griechisches Leben Adams und Evas / Apokalypse des Mose

Die griechische Version, im Folgenden mit der Abkürzung gLAE zitiert,<sup>47</sup> wurde erstmals 1866 durch Konstantin von Tischendorf unter dem Titel „Apokalypse des Mose“ ediert.<sup>48</sup> Wenige Jahre zuvor war bereits eine von Julius Fürst herausgegebene deutsche Übersetzung erschienen, die auf einer von Tischendorf entdeckten Handschrift beruhte.<sup>49</sup> Die folgende Übersicht informiert (in chronologischer Reihenfolge) über die bislang erschienenen Editionen und Übersetzungen:

#### A. Griechischer Text:

1. K. v. Tischendorf, *Apocalypses apocryphae*, Leipzig 1866, 1–23<sup>50</sup>

<sup>46</sup> Vgl. Abschnitt 2.2, dort auch eine tabellarische Übersicht über den Inhalt der einzelnen Versionen.

<sup>47</sup> Die in der deutschsprachigen Forschung noch weithin übliche Bezeichnung „Apokalypse des Mose“ sollte meines Erachtens nicht länger verwendet werden, da es sich hier weder um eine Apokalypse handelt, noch hat sie inhaltlich irgend etwas mit Mose zu tun, abgesehen von der Überschrift, die den folgenden Text als eine Offenbarung an Mose auf dem Sinai ausgibt (nach Hs. D Διήγησις καὶ πολιτεία Ἀδάμ [mehrere Hss. erg. καὶ Εὔας] ἀποκαλυφθεῖσα παρὰ θεοῦ Μωϋσῆ τῷ θεράποντι αὐτοῦ). In der französisch- und englischsprachigen Forschung hat sich die Bezeichnung „griechisches Leben Adams und Evas“ bereits weithin eingebürgert. Hinzuweisen ist hier noch auf HORT, *Adam*, 39, der die These vertrat, dass gLAE richtiger „Apocalypse of Seth“ heißen müsste, da statt ΜΩΣΗ besser ΤΩ ΣΗΘ zu lesen sei.

<sup>48</sup> Vgl. TISCHENDORF, *Apocalypses*, X–XII (Einführung), 1–23 (Text). Bereits 1851 hatte TISCHENDORF in einer Rezension zu LÜCKE, *Versuch auf gLAE hingewiesen* (Theologische Studien und Kritiken 24 [1851], 419–456). LÜCKE hatte gefragt, ob die so genannte „Apokalypse des Mose“, welche bei den byzantinischen Chronisten Synkellos (Ekloge 3,17; 27,15f.; 27,34) und Kedrenos (Synopsis 9,12f.) erwähnt wird, mit der „Kleinen Genesis“ identisch gewesen sei (vgl. LÜCKE, *Versuch*, 232–235). Während er selbst die Frage offenließ, vertrat TISCHENDORF die These, dass die Moseapokalypse weder mit der „Kleinen Genesis“ noch mit dem ebenfalls bei Synkellos erwähnten „Leben Adams“ identisch gewesen sei. Vielmehr wäre der Titel „Apokalypse des Mose“ für das in jener Rezension erstmals von ihm vorgestellte gLAE passend, auch wenn er früher eine andere Schrift bezeichnet haben könnte (vgl. TISCHENDORF, a.a.O., 433).

<sup>49</sup> Vgl. FÜRST, *Buch 705–709. 732–736*. Allerdings sind die Angaben FÜRSTS bezüglich der verwendeten Handschrift nicht ganz stimmig. Nach FÜRST handelte es sich dabei nämlich um eine Handschrift aus Florenz (vgl. FÜRST, *Buch 705*), eine solche ist aber nicht bekannt. Offensichtlich hatte er die nicht aus Florenz, sondern aus Venedig stammende Hs. A vor sich (vgl. dazu die Vorstellung der einzelnen Handschriften in Kapitel 3), da der Text bei FÜRST wie auch in A nach Kap. 36 endet.

<sup>50</sup> Laut einer Mitteilung (via E-Mail) von M. E. STONE wurde der Text TISCHENDORFS ebenso wie der im Folgenden erwähnte von CERIANI auch abgedruckt in: M. E. STONE / E.

# Stellenregister

## I. Altes Testament (mit Apokryphen)

<b>Genesis</b>		6,1–4	169
1	113	9,6	108, 111
1–3	1–9	9,19	217
1–4	94		
1,26f.	1, 107–111, 141, 153, 174	<b>Exodus</b>	
1,28	115, 268	3	6
1,29f.	153	7–12	214
2–3	69f., 103, 266	<b>Leviticus</b>	
2,7	110, 138, 141	16,12f.	136
2,9	266	26,6	112
2,15	217, 266		
2,17	266	<b>1Könige</b>	
2,19f.	266	17	294
3	12, 32, 61, 69, 71f., 170, 172, 178, 180, 196, 200, 209, 219, 250, 253, 267, 304f.	<b>2Könige</b>	
	167f.	2,11	253
3,1–7	216	4	294
3,2	50	<b>1Chronik</b>	
3,4	213, 250–252	28,18	252
3,8–19	49, 71	<b>Hiob</b>	
3,14–19	111	5,1	136
3,14f.	51, 104, 252, 266	10,8	138
3,15	244, 255f.	14,20	175
3,16	114	22,23–27	277
3,17	112, 266	29,14	175
3,17–19	6, 266	33,23f.	136
3,18	222, 242, 252, 265f., 294	38f.	171
3,19	3, 173–175	40,8	189
	266	42,6	189
3,21	275f.	<b>Psalmen</b>	
3,22	189f.	8	111
3,22–24	266	8,6	174f.
3,23	273	8,6–9	1
3,23f.	253	19,10b	188
3,24	54, 108	19,10–13	190
4,12	72, 114	31,6	287
5,1			
6			

51	195	Hosea	
51,6	190	2,10	112
75,3	189	6,1–3	294
89,33	214		
91,11	216	Joel	
119,73	138	2,10	138
119,137	188		
132,9	175	Amos	
148,3	137	8,14	50
Proverbien		Haggai	
3,19f.	171	2,6	138
8,22–31	171	2,21	138
Kohelet		Sacharja	
1,9	257	1,12	136
12,7	286	14,8	141
Jesaja		2Makkabäer	
9,1	258	5,2	216
11	112f.	7	294
13,10	138	10,29f.	216
14	114	11,8	216
14,13f.	170	12,43	294
26,19	294	14,46	294
30,25f.	215	Sapientia Salomonis	
34,4	138	2,23	110
61,10	175	2,23f.	7, 59
65,25	112f.	2,24	170, 266f.
66	232	5,18	175
Jeremia		10,1	7, 59
18	178	Sirach	
Ezechiel		6,32f.	277
1	135, 252	15,14	2
10	135, 252	16,26–17,10	2
28	175	17,1–6	110f.
28,11–19	1	17,4	268
32,7f.	138	18	190
34,25	112	18,2	189
37,1–14	294	25,13–25	196
47,1.12	140	25,24	2, 6, 170, 195f., 198, 266f.
Daniel		26,1–3	196
3,27f.	188, 190	33,10	2
12,1	136	38,23	286
12,2	294	48,9	253
		48,11	294

49,8	252	Tobit	
49,16	2, 174	3,2	188
		3,2f.	190
		12,12–15	136
		13,18	51

## 2. Neues Testament

Matthäus		8	305
4,16	258	8,4–8	171
10,16	51	8,20	214, 244, 258
11,10	51	8,29	109
24,29	138	11,36	67
27,66	296	16,27	67
Markus		1Korinther	
1,13	59, 113, 305	15	7
13,24	138	15,21f.	267
Lukas		2Korinther	
1,79	258	3,18	109
10,1	208	4,4	109
10,6	49	5,8	287
10,19	113	11,2f.	176
21,25	138	11,3	58f., 196, 216
23,46	287	11,14	57–59, 175f.
Johannes		12	231
8,44	176	12,1–4	57, 59, 141, 253
13,1	51	Galater	
17,12	49	5,17	171
Acta		Philipper	
7,49	232	1,23f.	292
7,59	287	Kolosser	
9,15	178	1,15	109
9,21	51	3,10	109
28,3–6	113	1Thessalonicher	
Römer		4,16	59, 250, 257
3,23	59, 173	5,5	49
5	7, 305	1Timotheus	
5,12	59f., 196–198	2,12	196
5,12–21	215, 267	2,14	58f., 176, 196, 200, 216
5,19	60		
6,12	176		
7,7	59, 176		
7,24	258		

2Petrus		Offenbarung	
2,4	169	2,7	276
		5,8	136
Hebräer		6,12f.	138
3,4	216	8,3f.	136
3,17–4,13	232	12,9	172
		16,7	189
Jakobus		19,1–6	51
1,14f.	59, 176	19,2	189
1,17	59, 68, 137	20,2	172
		20,13	296
Judas		22,1	140
6	169	22,14	276

## 3. Leben Adams und Evas

Armenische Version (Stone)		44	270f.
1–21	40, 43	44(15–21)	181–185
9	175	44(22–26)	259f.
9,3	136	44(27)	191f.
12–17	25, 27, 72, 170f.	44(28)	284f.
14,1	110	45(31–32)	289f.
14,3	182	45(32,1f.)	200
30–34	219–222	45–47	147
32–34	41	47(37,5)	147
37–39	116–119	48(41–42)	297f.
40–43	235–239		
44	270f.	Griechische Version	
44(28)	284f.	Inscriptio	10
44(15–21)	181–185	1	259
44(16,3)	152f.	1–2	39
44(22–26)	259f.	1–4	92
44(25,2–4)	258	1–14	85
44(27)	191f.	1,2	83, 255
45(31–32)	289f.	1,3	49
45(32,1f.)	200	2	56
47,1	145	2,2	49
48(41–42)	297f.	3	39
		3,2	49
Georgische Version		3,2f.	190
1–21	40, 43	4	17, 210
9,3	136	5	91
12–17	25, 72, 170f.	5–8	204–222, 302
30–34	219–222	5–13	42, 88, 105f., 211
32–34	41	5–14	85, 87, 226, 234,
37–39	116–119		265, 277
40–43	235–239	5,2f.	84

5,3	46, 56, 83	15–30	17, 20, 39, 42f., 58,
6	13, 86		70, 85–88, 94, 132f.,
6,2	87, 98		210, 217, 265, 302
7	58, 71, 84f., 149	15,2	49
7–8	41, 87, 95, 211	15,3	50, 255
7,1	59	16	27
7,2	42, 82–84, 191, 231	16–17	28
8	84, 85, 190	16–19	25, 86
8,1	41, 50, 83f., 91, 268	16–21	22, 58, 95, 215
8,2	249, 278	16,1	48
9	91, 211, 222–239	16,2	83
9–13	85, 87, 210, 212	16,2f.	42
9,1	91, 210	16,3	50, 90, 114, 141
9,2	180, 191, 198, 200	16,4	91, 268
9,3	49, 85–87, 211	16,5	59
10–12	27, 46, 55, 59, 84,	17	56f., 221
	90, 95, 102–119,	17,1	83f.
	147, 226, 278, 302	17,1f.	46, 59
10,1	82, 85, 87, 98	17,2	76
10,2	149, 191, 198, 217f.,	17,5	50
	269, 278, 288, 296	18,1	50, 231
10,3	98f.	18,2	91, 198, 268
11,1	98, 191	18,3	49
11,2	99, 231	19	65
12,1	91, 144	19,1	50f.,
12,2	15, 91, 256	19,2	231, 249
13	30, 39, 56–58, 62,	19,3	50, 59, 197, 199,
	65, 85f., 95, 191,		249, 254
	211, 222–239, 260f.,	20–21	25, 27, 87, 102
	277f.	20,1	90
13,1	85, 87, 212	20,2	90
13,2	190	21	255
13,3	191, 254, 269	21,1	48
13,3b–5	15, 42, 88	21,2	50
13,5	57	21,3	71, 200, 231
13,6	52, 87, 91, 263, 286	21,4	49, 91, 198, 268
14	25, 28, 87, 91f., 95,	21,6	59, 90
	102, 170, 263–271,	22	135
	289, 302	22–26	84, 143, 179,
14,1	91		239–260
14,2	59, 71, 85, 87, 90,	22–29	87
	191, 234, 275, 278	22,1	164
14,3	71, 76, 84, 180	22,1f.	59
14,3–16,3	80, 82	22,2	49, 169
14,3–30	85, 87	22,4	231
15	39, 115, 221	23–25	190
15–21	50, 84, 150–185,	23,1	84, 91
	202, 218	23,3	217f.
15–29	39	23,4–24,3	80
		24	71, 278, 302

24–25	85, 95	31,2	87, 200
24–26	22, 41, 49, 190, 289	31,4	143, 178, 191, 247
24,1	218	32	17, 91, 131
24,3	59, 84, 102, 106, 112, 217f.	32,1f.	192–201
25	80, 278, 302	32,2	60, 71, 137, 180, 191, 201
25,1	15, 51, 218	32,2–42,2	88
26	80, 165	32,3–37,6	87
26,1	178, 268	32,3f.	190, 194
26,2f.	42	32,4	146, 197, 263
26,3	91	33	190, 218, 253
26,4	51, 91, 106, 115, 144, 288	33ff.	59, 87, 110f., 260
27	164, 185–192, 194, 199, 228	33–34	42, 88
27–29	41, 87, 187f., 273f., 278	33–37	17, 20f., 25, 27, 119–147, 190, 200, 269, 285, 287f., 303
27,1	248	33,1	282
27,2	41, 60, 71, 85, 179f., 201	33,2	15, 86
27,2f.	198	33,2f.	252
28	25, 57, 85, 95, 102, 188, 190–192, 233, 237, 260, 265, 271–280, 298, 302	33,3	86
28–29	9	33,4	86
28,2–4	231	33,4ff.	15
28,3	269	33,5	51, 86f., 91, 106
28,4	144, 180, 188, 191, 199, 218f., 234, 260, 269, 297	34,1	86, 147
29	39, 190	35,1	86
29,1	272	35,2	15, 86, 89, 91, 106
29,2	188, 192, 272	36	10
29,3	209, 274	36,2–37,2	146
29,3–5	133	36,3	59, 68, 78
29,4	51, 87, 133	37	57, 72, 78, 86, 219, 287
29,5f.	274	37,3	83
29,6	85, 87	37,3–6	288
29,7ff.	15, 43, 79f., 82	37,4–6	190
29,9	111	37,5	15, 58f., 85–87, 91, 288, 296
30	85, 149, 167, 180, 199, 217, 219, 260, 265	37,6	51
31	55, 92, 131, 194, 210	38	135, 190
31–32	9, 228, 280–290	38–42	18, 131f., 135, 285, 287f., 292f.
31–42	38, 133	38,1	86, 132
31–43	17, 43, 71, 85, 89	38,2	86, 145
31,1	80, 87, 91, 263	38,3	86
		38,4	85
		39	49, 78, 86, 131, 144, 190, 219, 233, 287, 296
		39,1	217f.
		39,2	247, 293
		40	190





Apokalypse Elias		69,6	6
23,10	138	69,11	175, 267
34,5	175	70f.	231
		70,2	253
Apokalypse Sedrachs		72–82	231
2	231	77,3	276
4–5	170	80,4ff.	138
11,15f.	286	86	169
16,10	67	86,1	137
13,2	110f.	91,10	294
		92,3f.	294
Apokalypse Zephanjas		99,3	136
2–12	231	100,5	216
		102,2	138
Ascensio Jesaiae		104,1	136
7–9	231		
Assumptio Mosis		4Esra	
10,5	138	3,4f.	138
		3,7	4, 170, 213, 267
Äthiopisches Henochbuch		3,20	177
6–11	169	3,20f.	171
6,2	176	3,21	4, 196
9,1–11	136	4,30	4, 196
9,8	169	5,4	138
10,9	169	7,6ff.	140
14–36	231	7,11	112, 213
15	169	7,11f.	4
15,2	136	7,26–42	294
17,6	140	7,32f.	295
18,14	137	7,36	4
20,4	137	7,36–38	232
21,3	137	7,78	286
22,5–7	286	7,91–95	232
24–25	5	7,116	171, 258
24,3f.	231	7,116–118	4
25,4f.	276	7,118	170, 196, 267
32,3	276	8,44	110f.,
32,3–6	1, 5	8,52	233, 276
39,4	232	8,56	4
39,5	136		
40,6f.	136	5Esra	
43	137	2,12	231
51	294		
51,1f.	295	6Esra	
60,23	276	16,62f.	110
61,12	276		
69	169	Flavius Josephus	
69,4–6	176	<i>Antiquitates Judaicae</i>	
		I,2	57
		I,20	137

I,27–51	7	15,4	232
I,40–51	58	17,8	253
I,41	172		
I,50	256		
<i>Bellum Judaicum</i>		<b>Jubiläenbuch</b>	
III,372	286	2,3	215
		2,17–33	3
Gebet Manasses		3	219
9	190	3,1–21	170
9–11	195, 198	3,2–6	254
		3,8–14	3
Griechische Baruchapokalypse		3,28	112
2–16	136	3,31–32	3
2–17	231	3,34	254
4	7	4,15	169
4–5	170, 173, 176	5,1f.	169
4,16	173f.	6,8	111
6,2	253	7,21–27	169
9	7, 173	10,11	170
10	140	35,17	216
11	136		
15,2	232	<b>Liber Antiquitatum Biblicarum</b>	
Griechische Esraapokalypse		3,10	294f.
1–5	231	3,11	111
2,10f.	138	11,12	216
7,6	253	13,8f.	6
7,3	286	15,5	136
Hebräisches Henochbuch		29,6	6
5,1	256	32,15	6
6,1	253	37,3	214
22,11	253	43,7	286
24	253	44,10	286
Hellenistische Synagogengebete		<b>3Makkabäer</b>	
3,18–21	110f.	6,18f.	216
3,27	294	7,13	51
7,11	294		
12,35f.	110f.	<b>4Makkabäer</b>	
12,36f.	110f.	4,10	216
12,50	294	12,7f.	176
16,7	294	18,8	172
		18,24	67
Joseph und Aseneth		<b>Oden Salomos</b>	
6,2	253	IV,7f.	109
8,5	232	XIII,1–3a	109
12,4–5	194, 198		
		<b>Paraleipomena Jeremiou</b>	
		5,32	232
		6,3	216
		6,9	137

9,1–6	136	4Q 299–301	171
9,3	136f.	4Q 303	7
9,7	286	4Q 385f.	294
		4Q 385 4,6	252
<b>Philo</b>		4Q 388	294
<i>De Ebraitate</i>		4Q 391	294
81	137	4Q 402 4	171
		4Q 404 1 II,15	252
<i>De opificio mundi</i>		4Q 405 XIII,7	136
3	5	4Q 405 XX,3	252
69	5, 110	4Q 405 XX,8	252
134	6	4Q 415–418	171
134f.	110	4Q 423	171
135	6	4Q 504 8	7, 110
151	196	4Q 521	294
151ff.	6		
151–157	176	<i>Damaskusschrift</i>	
152	6	II,18	169
		II,2–13	171
<i>De Specialibus Legibus</i>		<i>Pescher Habakuk</i>	
I 96	137	VI,12–VIII,3	173
<i>Legum Allegoriae</i>		<i>Geschichte der Rechabiter</i>	
I,105–107	286	12	175
III,95f.	110	12,3	173f.
		14,4	286
<b>Psalmen Salomos</b>		19	173
3,12	294	<i>Sibyllinische Orakel</i>	
8,23–28	190	II,330–338	139
<b>Pseudo-Phokylides</b>		III,24–26	7
103–108	294	III,769f.	233
106	110	V,346f.	138
107f.	286	V,485	140
<b>Qumran</b>		<i>Slavisches Henochbuch</i>	
<i>Höhle 1</i>		3–22	136
1Q 26	171	3–38	231
1Q 27	171	7	169
1QH IX,1–X,4	171	8	58, 140f., 231
1QS III,15	171	8,3	58, 231, 256
1QS III,25	171	8,5	232
1QS III,13–IV,26	173	8,7	231
1QS IV,23	7	9,1	141, 277
<i>Höhle 4</i>		18	169
4Q 180	171	18,1	169
4Q 180 1,7	169	18,3	170
4Q 181 I,1f.	169	20	135
		21,1	215

22,8	231f.	10,1	252f.
29,4f.	170	10–14	231
30–31	2f.	11,9–11	7
30,11	175	15	286
30,16f.	267	16,4	253
31,1	217	17	286
31,6	58, 176, 216	17,8	253
32,1	117	17,17f.	253
32,2	218	20	286
34,2	218		
40,12–41,2	170	<i>Version B</i>	
42,5	58, 117	4,5	215
44	138	7f.	286
44,1–3	3, 110f.	8–12	231
44,1	138	14,6	135, 253
44,5	267		
45,1	218	<i>Testament Adams</i>	
49,1	169	1–2	215
51,3	267	3	25
56,2	232	3,3	110f.
58–59	3	3,5	196
59,2	218	3,6	110f., 138
61,4f.	218		
65,2	3, 110	<i>Testament Hiobs</i>	
66,2	231	6,4	175
68–70	218	33,9	252
		43,13	188
<i>Syrische Baruchapokalypse</i>		43,13–17	190
4	5	52,6–10	135
17,3	5, 213, 267	52,8	252
23,4	5, 170, 213, 267	52,10	252f.
30,2–5	294		
48,42f.	5, 170, 196	<i>Testament Isaaks</i>	
49–52	294	3,15	138
50,2	296	5–6	231
51,1ff.	296	6,26	252
51,11	5	6,34	111
54,15	5, 60, 170, 213, 267	7,1	135, 253, 286
54,19	5, 60		
56,5f.	170	<i>Testament Jakobs</i>	
56,6	5, 213, 254f., 267	4,1	286
73,1	232	5	231
73,6	112		
<i>Testament Abrahams</i>		<i>Testamente der zwölf Patriarchen</i>	
<i>Version A</i>		<i>Asser</i>	
1	286	1,3ff.	171
7	286		
8,9	7	<i>Benjamin</i>	
9,8	252f.	3,5	113
		5,2	113

7,3f.	214	18,10	7, 233
10	294	18,10f.	276f.
		18,11	231
<i>Dan</i>			
5,8	214	<i>Naphtali</i>	
5,12	232	2,5	216
6,2	136	2,5–8	110f.
		3,5	169
<i>Juda</i>			
20,1ff.	171	8	113
25	294	8,6	178
<i>Levi</i>			
2–5	136, 231	<i>Ruben</i>	
3,5	136	1,7	214
3,5f.	215	5	176
5,6	136	5,6–7	169
8,4	232	<i>Vitae Prophetarum</i>	
18,9f.	232	12,14	172
		21,12	253

## 5. Rabbinische Literatur

Tosefta		11	173, 175
Ber 3,20	113	12	173, 175, 215
		18	176, 254
Palästinischer Talmud			
Ber 9a	113	19	216, 254
		20	112, 173, 176, 255f.
		24	54, 109
Babylonischer Talmud			
AZ 5a	54	25	112
Ber 33a	113	34	111
BM 85b–86a	54	85	176
Jeb 63a	254	95	112
Jeb 103b	176	Midrasch Exodus Rabba	
Joma 39b	169	15	112
MQ 15	109	40	54
Nidda 31b	255	Midrasch Levitikus Rabba	
San 38b	54	34	111
Schab 55b	215	Midrasch Numeri Rabba	
Sota 9b	176	5	213
Abot de Rabbi Natan			
1	138	Midrasch Deuteronomium Rabba	
B 1	216	9	215
B 42	112, 173, 213	Midrasch Tanchuma B	
Midrasch Genesis Rabba			
8	108, 110f.,	Bereschit 18	218

Pirque de Rabbi Eliezer		Gen 3,9	216
12	175, 217	Gen 3,14	256
13	173	Gen 3,21	174
14	173, 213, 256		
20	174	Targum Neofiti	
21	176	Gen 2,15	217
		Gen 3,21	174
Targum Pseudo-Jonathan		Targum Onqelos	
Gen 1,27	110	Gen 3,21	174
Gen 2,15	217		
Gen 2,25	173		

## 6. Sonstige

Anastasius Sinaita, Hexaameron		Decretum Gelasianum	
7,895	55	5, 4,7	55
		5, 6,2	55
Apokalypse des Paulus		Didache	
7	215	16,4	175
22f.	139		
Apostolische Konstitutionen		Epiphanius, Panarion	
VI 16,3	54	26,8,1	54
		52,2,6	253
Athenagoras, Supplicatio pro Christianis		Irenäus von Lyon	
27,2	137	<i>Adversus Haereses</i>	
Äthiopisches Adambuch		IV Vorrede 4	173
S. 14	26f.	V 5,1	138
S. 17	112	V 6,1	109
S. 18	175	V 34,2	215
S. 32f.	56		
S. 43f.	26f.	<i>Epidexis</i>	
Barnabasbrief		16	173
2,10	54	Johannesapokryphon	
6,11f.	109	47,14–49,9	109
7,3	178	52,1–17	110
Bartholomäusevangelium		Josephus, Hypomnesticon	
4,54	110	15	55
Cyprian, De bono patientiae		Justin	
17	215	<i>Dialog mit Tryphon</i>	
		39	172
Das Wesen der Archonten (NHC II)		62	111
95,27f.	253		

<i>Apologie</i>		Repentance of Adam and Eve	
28,1	172	32–33	55
45,1	137	78b–93	211
Kedrenos, Synopsis Historion		82–85	55
9,12f.	10	87–91	55
17,18f.	54	<b>Schatzhöhle</b>	
IKlemens		S. 3	138
33,4	138	S. 4	170
56,11f.	113	S. 4f.	253
58,2	50	S. 4–6	25
Nikodemusevangelium		S. 6	174
19	56, 105, 211, 233, 237	S. 62	24f.
Offenbarung des Petrus		Synkellos, Ekloge Chronographias	
14	139	3,17	10
Origenes		4,21f.	54
<i>Gegen Kelsos</i>		4,23	54
V 11	137	5,26	54
<i>Peri Archon</i>		27,15f.	10
3,2,1	173	27,34	10
Petrusevangelium		Theophilus v. Antiochien, An Autolykus	
33	296	II,17	112
Philippusevangelium		II,18	111, 138
90	232	II, 28	173
Proteevangelium des Jakobus		II,36	111
13,1	176, 216	Titellose Schrift (NHC II)	
Pseudo-Clemens, Recognitiones		166f.	173
I,45	57	Transitus Mariae	
		S. 41	55
		Vom Ursprung der Welt (NHC II)	
		105,2–20	253
		Zohar	
		I, 36b	174

## Autorenregister

- Aarne, A. 228  
Adler, A. 54  
Aland, K. u. B. 127, 131, 137, 198, 248, 272f., 292  
Altmann, A. 7, 64, 110, 175  
Anderson, G. A. 11f., 15–17, 19–22, 33f., 38, 40f., 62, 72, 96, 111, 115, 117f., 129, 161, 170, 220, 254, 300  
Andrews, H. T. 48  
Abfalg, J. 20f., 54  
Augustin, M. 8  
Avery-Peck, A. J. 295
- Bagatti, B. 26  
Bamberger, B. J. 48, 56, 66  
Bardenhewer, O. 64  
Battista, A. 26  
Bauckham, R. J. 295f.  
Baudry, G.-H. 169, 171  
Bauer, W. 127, 131, 137, 198, 248, 272f., 292  
Baumgärtel, F. 286f.  
Beer, G. 140  
Berger, K. 3, 173, 188f.  
Bertholet, A. 66  
Bertrand, D. A. 11–15, 33, 44, 48, 52, 55, 59, 66f., 71, 75–77, 81f., 88f., 94, 97–99, 107, 129, 132f., 135–137, 141, 161, 166, 175–178, 189, 191, 216, 231, 238, 247, 258, 278, 288, 294, 296, 300  
Bethge, H.-G. 63  
Bianchi, U. 64  
Billerbeck, P. 136, 176, 233, 267, 278, 294  
Blake, R. P. 20  
Blass, F. 49f., 129, 204, 282  
Borgonovo, G. 70  
Böttrich, C. 2f., 72, 117, 138, 170, 231f., 256  
Bousset, W. 38, 56, 60, 65, 231, 277, 287, 294
- Brandenburger, E. 1, 4, 7, 32f., 64f., 70f., 168f., 177f., 198, 266–268  
Brock, S. P. 24, 174  
Budde, K. 66  
Budge, E. A. W. 27, 140, 253  
Bultmann, R. 7, 254, 259
- Cardona, G. R. 64  
Cavallin, H. C. C. 278, 295  
Cerutti, M. 71, 176  
Charlesworth, J. H. 11, 31, 48, 60, 66, 305  
Chazon, E. G. 1  
Cohen, J. 112  
Coleman, G. B. 67  
Collins, J. J. 139, 166  
Colpe, C. 65, 173, 231  
Conybeare, F. C. 19, 53, 66  
Couard, L. 48, 66  
Cousin, H. 11, 16, 56, 72  
Cowley, R. W. 26  
Crum, W. E. 9, 201, 290  
Cumont, F. 296  
Custis, B. 16
- Davidson, M. J. 169  
Dean-Otting, M. 231  
Debrunner, A. 49f., 129, 157, 204, 282  
Delcor, M. 169  
Denis, A.-M. 11f., 15f., 24, 44, 48, 60, 66f., 75, 94, 96, 98  
Dexinger, F. 169  
Dibelius, M. 137  
Dietzfelbinger, C. 6  
Diez Merino, L. 169  
Dillmann, A. 25, 66  
Dimant, D. 294  
Dobschütz, E. von 55, 66  
Dochhorn, J. 33, 72  
Dreyfus, J. 7  
Duensing, H. 139



- Ego, B. 136  
 Ehrmann, M. 195  
 Eißfeld, O. 48, 56, 66  
 Elgvin, T. 171  
 Erffa, H. M. von 39, 48, 56, 66  
 Ernst, M. 1, 7, 113, 249  
 Evans, J. M. 1, 7, 32, 166  
 Everling, O. 66
- Falk, D. K. 171  
 Fauth, W. 1  
 Fernandez Marcos, N. 11, 16, 33  
 Fischer, U. 295  
 Forsyth, N. 48, 72, 169, 196  
 Fossum, J. E. 252  
 French, S. 22  
 Frey, J.-B. 48, 60, 64, 66f., 71  
 Frey, J. 171, 176, 254  
 Fuchs, C. 11f., 14, 16, 31, 38–40, 47, 49–51, 66f., 78, 116, 129, 132, 153, 161–163, 172, 175f., 189, 191, 217, 243f., 247, 253, 273  
 Fürst, J. 10f., 55, 66
- Gaster, M. 231  
 Gaylord, H. E. 170  
 Georgi, D. 59  
 Gieschen, C. A. 136  
 Ginzberg, L. 1, 47, 49, 66f., 108, 112, 138, 174, 176, 213, 217, 231, 253f., 277  
 Gnilka, J. 113, 138  
 Goodenough, E. R. 277  
 Götze, A. 24, 64  
 Graf, F. 139  
 Gressmann, H. 38, 56, 65, 277, 287, 294  
 Grundmann, W. 113, 169, 176  
 Gunkel, H. 266
- Hage, W. 140, 176  
 Halford, M. B. 18, 44  
 Halperin, D. 135, 252f.  
 Harnack, A. von 61  
 Harnisch, W. 4, 38, 64, 198, 268  
 Harrington, D. J. 94  
 Hayward, C. T. R. 6  
 Heidel, A. 230  
 Hoek, A. van den 5  
 Hofius, O. 232  
 Holtzmann, H. J. 68
- Hooker, M. D. 176  
 Horst, P. W. van der 71
- Infante, R. 72  
 Issaverdens, J. 9, 19, 28f.  
 Ivanov, J. 22f.
- Jager, E. 33, 72  
 Jagić, V. 21–23, 31, 34, 39, 100, 117, 146, 221, 239, 254  
 Jeremias, J. 113, 136, 233  
 Jervell, J. 1, 7, 32, 65, 70, 107–110, 142, 174, 179  
 Joest, W. 108  
 Johnson, M. D. 11, 15f., 33, 44, 48, 60, 66f., 81, 94, 129, 132, 243f., 247  
 Jonge, M. de 15, 27f., 33f., 40–42, 45, 48, 52f., 59, 61f., 68, 75, 81, 94, 114, 137, 139, 145, 166, 178f., 182, 220, 224, 238, 258, 293, 296, 300f.
- Kabisch, R. 32, 48, 57f., 63f., 66f., 78  
 Kahana, A. 11, 48  
 Kaiser, O. 174, 294  
 Käsemann, E. 231  
 Kittel, G. 108f.  
 Klijn, A. F. J. 5, 56  
 Koch, K. 65, 71, 294  
 Kolenkow, A. B. 144, 229f.  
 Kropp, A. 140  
 Küchler, M. 1, 6, 70, 169, 176, 195
- Lachs, S. T. 47, 49f.  
 Lang, D. M. 21  
 Lange, A. 8, 169, 171  
 Layton, R. 22  
 Le Hir, M. 47, 60, 68  
 Lebram, J. C. H. 195  
 Lechner-Schmidt, W. 16f., 34  
 Leder, H.-G. 32–34, 38, 44, 58, 64–66, 69, 111, 113  
 Leipoldt, J. 9  
 Lévi, I. 68  
 Levin, A. G. 32, 276f.  
 Levison, J. R. 1–3, 5, 33f., 44, 48, 61, 66, 70, 74, 85f., 88, 133, 164, 179f., 196, 234, 288, 297  
 Lichtenberger, H. 8, 294  
 Liechtenhan, R. 63  
 Lietzmann, H. 266

- Lipscomb, W. L. 9, 28f., 55  
 Lods, A. 48, 56  
 Lohmeyer, E. 137  
 Löning, K. 294  
 Lücke, F. 10  
 Lüdtke, W. 20, 54  
 Lührmann, D. 113  
 Luz, U. 138, 169
- Mach, M. 5, 136  
 Macrae, G. 28  
 Mahé, J.-P. 20f., 33f., 38, 40, 53, 100  
 Maier, G. 8  
 Maier, J. 108f., 137, 171, 195  
 Malan, S. C. 26  
 Malina, B. 169  
 Martinek, M. 34, 70, 172, 176  
 Maurer, C. 178  
 Meiser, M. 11f., 15, 17f., 33f., 41–43, 45, 48, 53, 60, 65–67, 71, 75–78, 81f., 88, 96, 99, 105f., 121, 129–132, 137, 149, 154, 157, 160–163, 189, 205, 207–211, 217, 221f., 224f., 238, 244, 247f., 264, 273, 281, 285, 291f., 300  
 Merk, O. 11f., 15, 17f., 33f., 41–43, 45, 48, 53, 60, 65–67, 75–78, 81f., 88, 96, 99, 105f., 121, 129–132, 137, 154, 157, 160–163, 189, 205, 207–211, 217, 221f., 224f., 238, 244, 247f., 264, 273, 281, 285, 291f., 300  
 Meyer, W. 15f., 18, 38f., 47, 53, 56f., 66f., 145, 233, 237  
 Michel, O. 173, 198, 215, 237  
 Mozley, J. H. 16, 18  
 Müller, C. D. G. 139  
 Müller, H.-P. 1, 266  
 Münchow, C. 277  
 Murdoch, B. O. 29  
 Murrelstein, B. 7
- Nagel, M. 11–15, 19, 33f., 41f., 61, 67, 75–82, 97–99, 170, 172, 238  
 Neudecker, R. 8  
 Neumark, D. 48, 66  
 Neusner, J. 295  
 Newsom, C. A. 136  
 Nickelsburg, G. W. E. 28, 44, 48, 61, 87f., 294, 297  
 Niehr, H. 294
- Nissen, A. 176, 198f.  
 Nordheim, E. von 166, 210
- Oberhänsli-Widmer, G. 1, 7  
 Olyan, S. M. 136
- Pagels, E. 169  
 Patton, C. L. 70, 72, 110, 170  
 Pesch, R. 113  
 Peterson, E. 140  
 Pinero, A. 33f., 48, 72, 135–137, 166, 215f.  
 Preuschen, E. 19, 28f., 32, 53, 63f., 114, 174  
 Puech, E. 294f.
- Quinn, E. C. 228–234
- Rad, G. von 108f., 169, 172, 252, 266  
 Rehkopf, F. 49f., 129, 157, 204, 282  
 Rengstorf, H. 198, 218, 249  
 Ri, S.-M. 24  
 Riessler, P. 11f., 16  
 Robinson, S. E. 25, 55  
 Rohde, E. 286  
 Röhser, G. 197f.  
 Rompay, L. van 34, 180  
 Rönsch, H. 11  
 Rosenkranz, S. 5  
 Rosenstiehl, J. M. 169f.  
 Rosso Ubigli, L. 12, 33f., 59f.  
 Rost, L. 38, 48, 56, 66f.  
 Rubinkiewicz, R. 6  
 Ruiten, J. T. A. G. M. van 1  
 Ruppert, L. 266  
 Russell, D. S. 169, 176  
 Russell, J. B. 169  
 Ryssel, V. 140
- Santos Otero, A. 23, 139  
 Sauer 136  
 Schäfer, P. 1, 7, 48, 141f., 175, 252f.  
 Schaller, B. 135f., 166, 253  
 Schelkle, K. H. 1, 269  
 Schenke, H.-M. 65, 108–110  
 Schlier, H. 7, 173  
 Schmidt, F. 16f., 34, 75  
 Schmithals, W. 113  
 Scholem, G. 141, 252f.  
 Schrage, W. 175

- Schreiner, J. 4  
 Schreiner, S. 7, 109  
 Schrenk, G. 137  
 Schultz, D. R. 173, 215  
 Schüngel-Straumann, H. 70, 196  
 Schürer, E. 32, 38f., 48, 54, 60, 64, 66, 94, 287, 295  
 Schwanz, P. 108  
 Schweizer, E. 113, 286f.  
 Scott, J. M. 252f.  
 Scroggs, R. 1, 7, 70, 297  
 Seebaß, G. 1f., 111, 172, 213, 266, 273  
 Segal, A. F. 231  
 Seybold, K. 174  
 Sharpe, J. L. 7, 11, 13f., 33, 44, 47–51, 60, 66f., 69f., 75f., 78–82, 111, 243  
 Simon, M. 30, 255  
 Sjöberg, E. 194, 268f.  
 Spitta, F. 66  
 Stählin, G. 169, 176, 268f.  
 Stauffer, E. 266  
 Stemberger, G. 8, 213, 294  
 Stemm, S. von 197  
 Stichel, R. 170, 173  
 Stiegman, E. 8  
 Stokes, W. 29  
 Stone, M. E 1, 9–12, 15–22, 24–26, 28f., 33f., 36, 38, 40, 45, 48–56, 62, 65–68, 72f., 75, 96, 100, 105, 117, 161, 172, 182, 214, 226, 235, 237f., 244, 300f.  
 Strack, H. 136, 176, 233, 267, 278, 294  
 Strauch, D. 139  
 Strotmann, A. 137, 143, 194  
 Stuckenbruck, L. T. 136  
 Stuhlmacher, P. 7, 173  
 Sweet, A. M. 34, 50, 52, 65, 72f., 89, 94, 132f., 135, 137, 143, 165, 169, 172, 175, 178, 180, 189–191, 197, 219, 224, 232, 243, 253, 255f., 258, 278f., 296, 300  
 Tabor, J. D. 231  
 Tarchnisvili, M. 20, 54  
 Thackeray, H. S. J. 60, 66  
 Theißen, G. 232  
 Thomson, S. H. 18  
 Thyen, H. 173, 195, 198  
 Tischendorf, K. von 10, 13f., 33, 56, 66f., 77f., 80, 97–99  
 Torrey, C. C. 48, 56  
 Troje, L. 32f., 39, 64f., 69  
 Tromp, J. 15, 27f., 33f., 40–42, 45, 48f., 53, 61f., 68, 71f., 75, 81, 89, 94, 114, 124, 133, 135, 139, 144f., 166, 178f., 182, 224, 234, 238, 258, 287, 293, 296, 300f.  
 Trump, E. 26  
 Turdeanu, É. 23f., 34  
 Uhlig, S. 1  
 Unnik, W. C. van 64, 170, 173  
 Urbach, E. 176  
 Vermes, G. 94  
 Vollmer, H. 29  
 Volz, P. 138, 144, 278, 287, 294f.  
 Wahle, H. 32, 71, 169, 180, 269, 279  
 Walker, A. 11, 243  
 Walter, N. 295  
 Wells, L. S. A. 11, 14, 16, 22, 31f., 44, 48, 57f., 66, 72, 78, 111, 116, 129, 131, 175, 231f., 243f., 247, 265  
 Westermann, C. 1, 108, 266  
 Whittaker, M. 11, 15f., 33, 44, 48, 61, 67  
 Wilson, R. 108  
 Wolff, C. 176  
 Zeller, D. 7, 173  
 Zenger, E. 294  
 Zimmerli, W. 266

## Sachregister

- 5500 Jahre, von Adam bis Christus 26f.,  
30, 233, 235–238
- 60 Bücher, Verzeichnis der 54  
70 Plagen → Plagen
- Abbaton → Discourse on Abbaton
- Abel 17, 20, 26, 29, 49, 63, 72, 286
- Abraham 231, 253, 258, 286
- Acherusischer See 52, 68, 139–141, 144,  
146f.
- Adam, Bedrängnisse 253  
– in LAE 69f.  
– Name 2  
– repräsentativ für Menschheit 201,  
214, 217f., 270, 302  
– Sünder 60, 70, 85, 149, 170,  
177–180, 185–192, 199f.
- Adam-Anthropos-Mythos 7, 32f., 64f.,  
69, 110
- Adam-Christus 24–27, 30, 68–70
- Adam und Eva, biblisch 1f.  
– frühjüdisches Interesse an 1–9  
– Nachkommen 209f.  
– rabbinische Anschauungen 7  
– Wandlungen im Verständnis 30
- Adam-und-Eva-Literatur 1–30, 63f.  
– armenische 28f., 32, 53, 63f., 114  
– christliche 24–30, 55, 60, 62, 67  
– primäre und sekundäre 24  
– Testimonien 54f.
- Adapa-Mythos 230
- Ägypten 34, 139, 296
- Alexandrien 2, 27, 32, 52, 67, 147
- Amilabes (anderer Name für Abel) 49
- Anthropologie 5, 7f., 73f., 100, 108, 254  
– in LAE 8, 95, 101, 141–143,  
147–149, 257, 260, 297, 302f.
- Apogeten 202
- Apokalypse Abrahams 6, 58
- Apokalypse Adams 28, 54, 61f., 64
- Apokalypse Sedrachs 58
- Apokalyptik 72f., 94, 138, 140, 257,  
269, 277
- Arbeit 203, 213, 258, 260, 302
- Armenisches LAE, Editions-geschichte  
18–20  
– Handschriften 20, 53  
– Inhalt 19f., 35–37  
– zwei Versionen 19f.
- Askese 64, 253–256
- Äthiopisches Adambuch 26f., 56
- Äthiopisches Henochbuch 1f., 28
- Ätiologie 203, 217f., 302
- Auferstehung 27, 54, 74, 95, 115, 117f.,  
143f., 147, 215, 226, 233, 236f., 262,  
277f., 290–298, 303
- Auge 2, 163f., 185, 210
- Azazel 172
- Barmherzigkeit Gottes → Gnade
- Bartholomäusevangelium 140
- Baum (→ Feigenbaum, Öl/Ölbaum) 169,  
174, 266  
– des Lebens 25, 32, 63, 85, 191f.,  
231f., 249f., 256, 262, 271–280  
– der Weisheit 2  
– verbotener 6, 105, 163f., 184f.,  
209, 218, 221, 231
- Baumeister, Gott als 84, 216, 256
- Begierde 6, 63, 65, 176, 179, 199, 254
- Benutzungshypothese 38–46
- Beschneidung 218, 303
- Bestattung 68, 71f., 89, 124, 132, 218,  
292f.
- Bethaus Adams 219f.
- Bild → Gottebenbildlichkeit
- Bitterkeit 247, 253, 258f.
- Bogomilen 23
- Böses 3, 85, 95, 112, 116, 148f., 170,  
177, 201, 218f., 260, 265, 273, 275,  
279
- Bund 112, 214, 217–219, 297
- Buße 17, 23, 34, 139, 192–201, 228, 284

- Buße Adams 55
- Chirographum Adams 22f., 72
- Christus (→ 5500 Jahre, Adam–Christus, Kreuzesholzlegende) 57, 63, 67  
 – Ebenbild Gottes 109  
 – sein Kommen 39f., 145, 235f., 259
- Clemens von Alexandrien 138
- Deutsches Adambuch 29
- Diasporajudentum 52, 67–69, 137, 147, 171, 202, 304
- Discourse on Abbaton 27f., 61f.
- Dualismus 64, 71, 108, 171, 177, 254, 268
- Eid → Schwören
- Endzeit (→ Paradies) 86, 95, 112, 140, 143f., 147, 232, 237, 256, 260, 262, 269, 278, 287, 294–298, 303, 305
- Engel, der Menschheit 194, 284, 290  
 – in LAE 72  
 – Fall 169f.  
 – Fürbitte der 86, 134, 136f., 142  
 – Liturgie der 86, 136f., 215f., 221, 249  
 – Mittler 101, 136, 190  
 – Schutzengel 216  
 – Wächter 72, 169
- Ephraim der Syrer 217
- Epiphanius von Salamis 54, 63, 253
- Erbsünde 71, 171
- Erde, drei Teile 217
- Erhöhungswagen 253
- Erwählung 218
- Erzählanalyse, 74, 90–92, 165f.
- Eschatologie (→ Endzeit) 4f., 7, 56, 71f., 86, 138, 140, 232–234, 269, 271–299
- Ethik 5, 108f., 112, 180, 218f., 260, 277, 279
- Euripides 134
- Euthymius von Iviron 54
- Eva, Bewachung durch Engel 216, 220f.  
 – Ebenbild Gottes 107  
 – frühjüdische Ansichten über 70  
 – in LAE 70f., 85–87, 200f., 219  
 – repräsentativ für Menschheit 106, 197f., 201, 270, 302  
 – Schwäche 216, 219  
 – Sünderin 149, 170, 177–180, 192–201, 219  
 – Verantwortung für Tod 88, 267, 270
- Feigenbaum 164
- Finsternis 3, 26, 138, 146, 171, 295
- Flavius Josephus 47, 57f., 137
- Fleisch 171, 199, 254, 258
- Fluch 104, 112, 115, 117, 178, 247f., 250
- Flügel 6, 91, 248
- Fragmentenhypothese 38, 44f., 48
- Frau (→ Eva) 70, 85, 196, 201, 203, 219, 255–257, 302
- Frost 85, 203, 253, 258, 260
- Frühjudentum, Begriff 1
- Gebet 136, 192–201
- Gebot 3, 65, 71, 90, 95, 104–107, 163, 170, 177, 201, 213, 215, 217–219, 249, 270, 278
- Geburt 85, 203, 213, 253–256, 260, 302
- Gefäß, Mensch als 284, 288  
 – Schlange als 162, 178, 248, 256
- Geist, des Menschen 5, 52, 110, 124, 133, 135, 147, 171, 194, 263, 286–288, 298f.  
 – heiliger 109, 233, 237
- Genesis 1–3, als Quelle für LAE 167f., 189, 213, 250–252, 275f., 294  
 – im Frühjudentum 7, 32, 69–71  
 – Wirkungsgeschichte 1–30
- Georgisches LAE, Editionsgeschichte 20f.  
 – Handschriften 21, 53  
 – Inhalt 21, 35–37
- Gerechte 108, 141, 216, 232, 276–278, 287, 298
- Gerechtigkeit 108, 143, 279  
 – der Protoplasten 90, 168, 173–175, 180, 184f., 201, 303  
 – Gottes 143, 188–190, 274
- Gericht 4, 84, 106, 115–118, 135, 143f., 203, 211, 213f., 239–260, 269f., 278f., 288, 295f., 298, 302
- Gerichtsdoxologie 188–190
- Gesetz 3, 5f., 218
- Gilgameschepos 230

- Gnade Gottes 25, 101, 119–147, 185, 191, 219, 279, 297, 303  
 Gnosis 28, 32, 53, 63–65, 71–73, 109f., 114, 177, 253  
 Gottebenbildlichkeit 3, 5, 25, 27, 32, 62, 70, 74, 90f., 101–147, 174, 216, 303  
 Grab, Versiegelung 293, 296  
 Griechische Esraapokalypse 58  
 Griechisches LAE, Aufbau 91–93  
 – Editionsgeschichte 10–15  
 – Einheitlichkeit 31, 43, 46, 84–92, 132–134, 210–213, 301f.  
 – Gattung 94  
 – Handschriften 33, 53, 75–83  
 – Hebraismen 47–52  
 – Inhalt 12f., 35–37, 95f.  
 – Priorität 73, 147, 202, 222, 261, 299, 304  
 – Rezipierte Traditionen 8, 71–73, 88f.  
 – Schlussdoxologie 42, 67f., 88  
 Gutes 149, 199, 219
- Haus, Mensch als 84, 91, 209, 216, 247, 256  
 Heilig 54, 67, 101, 130, 134, 136, 141, 146, 169, 209, 226, 276, 295  
 Hekhalot-Literatur 253  
 Henoch 1f., 135, 141, 231f., 277  
 Herrlichkeit der Protoplasten 3, 25–28, 64, 90, 102, 110, 144, 147f., 166, 168, 173–175, 177, 179f., 185, 303  
 Herz 57, 173, 177, 199, 226, 248f.  
 Himmel (→ Paradies) 3, 17, 20, 27, 64, 85f., 89, 110, 114, 129–135, 137, 169–171, 177, 231, 252  
 – sieben 58, 135f.  
 Himmelsreise 135, 230–232  
 Hitze 26, 85, 203, 253, 258, 260, 278  
 Homer 139
- Irenäus von Lyon 7, 30, 61, 109, 138, 173, 202, 215, 303f.
- Jael (Gottesname) 51, 87, 130, 133, 146  
 Joel (Engel) 146  
 Jordan 17, 34, 55, 235f.  
 Joseph 54, 167  
 Joseph und Aseneth 202, 304  
 Jubiläenbuch 2–4, 59
- Kain 12, 17, 26, 29, 63, 72, 114, 214, 286  
 Keret, Epos von 228f.  
 Kerubenwagen → Thronwagen Gottes  
 Kerubim 163, 246, 249  
 Krankheit 7f., 87, 95, 203–222, 226, 233f., 237, 255, 260, 284, 302  
 Kreuzesholzlegende 233  
 Kult → Bethaus Adams, Tempelkult
- Land 218, 303  
 Lateinisches LAE, Editionsgeschichte 16–18  
 – Handschriften 18, 53, 61  
 – Inhalt 17f., 35–37  
 Leben Adams 54  
 Leben Adams und Evas  
 – Bedeutung 7f., 305  
 – Bezüge zum NT 47, 57–60, 68–70, 303, 305  
 – Interpolationen 67f., 80, 133, 176, 226  
 – Datierung 31–33, 53–63, 73f., 300, 304  
 – Forschungsgeschichte 31–74  
 – Herkunft 63–69, 73f., 147, 202, 261, 299, 303f.  
 – Koptische Fragmente 9, 200f., 290  
 – Originalsprache 42–52, 73f.  
 – Themen 69–73  
 – Versionen 9–24, 35–46  
 Leib 52, 86, 89, 110, 124, 133, 147, 199, 214, 258, 263, 286–289, 298f.  
 Leichnam Adams 86, 133, 147, 262  
 Liber Antiquitatum Biblicarum 7f.  
 Lichtgewänder 173f.  
 Lichtwagen 134f., 146  
 Lohn 276f.
- Mani-Codex 54  
 Märchen 228f.  
 Mauer des Paradieses 166, 173, 255  
 Mensch, besondere Beziehung zu Gott 141f., 147f., 216  
 – Geschöpf Gottes 95, 101f., 110f., 259, 287f., 297  
 – Handwerk Gottes 110f., 134, 138, 141f.  
 – Herrscher über die Schöpfung 108, 111, 113, 142f., 268

- idealer 5f., 110
- Mensch und Tier 3, 26f., 84, 90, 95, 102–119, 203, 253, 256, 260, 302f.
- Merkabah → Thronwagen Gottes
- Michael 12f., 72, 86, 136, 139, 146f., 191, 203, 290
- Midrasch 94, 111, 113
- Mkhitar 54
- Mohamed 56
- Mond 134, 137f., 146
- Mose 6
- Mühsal 95, 213, 253, 258, 260, 302
- Mystik, jüdische 252f.
- Mythologie, griechische 140f., 304
  
- Nacktheit 168, 180, 184f.
- Natur, des Menschen 2, 5f., 26, 64, 198f., 269, 277
  - der Tiere 105, 107, 114, 116, 118f.
- Neid 3, 58, 142, 169–172, 182
- Nikodemusevangelium 56, 233, 237f.
  
- Öl / Ölbaum 58, 85, 101, 105, 203, 231–233
- Ohr 91, 210, 248
- Opfer (→ Räucheropfer) 187, 194, 255, 274
- Origenes 7, 137, 173
  
- Paradies 140, 143
  - endzeitliches 2, 4f., 113, 116, 232–235, 260, 276
  - Heilmittel aus dem 84f., 222–239, 276
  - im dritten Himmel 57, 86, 140f., 147
  - Ort 57, 85f.
  - Reise zum 22, 211, 222–239
  - Verlust 185–192, 203, 211, 222–239, 260, 273, 275
  - zweigeteilt 221, 255
- Paränese 85, 218f.
- Paulus 7, 30, 57–60, 69f., 109, 171, 173, 175f., 197, 202, 214f., 231, 253, 267, 287
- Philo von Alexandrien 5f., 8, 110, 137, 169
- Plagen 85, 105, 203–222, 261, 277f., 302
- Pseudepigraphen 31–33, 58, 169
  
- Pseudoklementinen 56f.
- Platon 139
- Plutarch 296
  
- Qumran 171, 176, 294
  
- Räucheropfer 68, 86, 133, 135–137, 146
- Reinheit 3, 218, 254f., 303
- Rewritten Bible 94
- Ruhe 4, 132, 209, 212, 217, 225, 232, 286, 295f.
  
- Sabbat 3, 218f., 303
- Saltair na Rann 29
- Satan → Teufel
- Samuel von Ani 55
- Schamanismus 229f.
- Schatzhöhle 24f., 30, 61f.
- Schlange 25, 91, 111, 116, 168, 172f., 177f., 181–184, 213, 217, 221, 256
- Schöpfer / Schöpfung 95, 141–143, 279, 287f.
  - Ordnung der Schöpfung 171
- Schwören 168f., 179, 184f., 249
- Seele 89, 109, 135, 139, 199, 233, 263, 286–289, 295, 298f.
- Seelenwagen 134f., 253
- Septuaginta 47, 50, 52, 69, 167f., 174, 188f., 250–252, 275, 294, 304
- Seraphim 13, 129, 131, 135, 252
- Seth 10, 12f., 17, 25, 28, 63–65, 85–87, 92, 107, 114f., 118, 130f., 146, 209f., 228–230
- Sexualität 6, 85, 176, 253–256, 258, 260, 302
- Sinaigeschehen
- Sirach 2, 59
- Slavisches Henochbuch 2f., 52, 57f., 62, 147, 202, 304
- Slavisches LAE, Editionsgeschichte 21–24
  - Handschriften 23f.
  - Inhalt 22, 35–37
- Sonne 134, 137f., 146
- Sonnenwagen 253
- Spätjudentum, Begriff 1
- Speisevorschriften 218
- Stadt, Christi S. 139
  - zukünftige 5
- Staub 24, 295

- Sünde 148–202, 218  
 – Bekenntnis 188, 194f.  
 – frühjüdische Anschauungen 32, 71, 169–172, 197–199  
 – Herkunft 74, 150–185  
 – Macht 197f., 201, 257–259  
 – Verhängnis 4, 198f., 201
- Sündenfall 71, 84, 95, 106, 115f., 148–202  
 – Auswirkungen 203–261, 263–271, 302f.
- Syrische Baruchapokalypse 5, 59f.
- Syrien 34
- Tempel 56, 110, 136, 140, 169  
 Tempelkult 136f., 218, 303  
 Tertullian 61, 138  
 Testament, literarische Gattung 87f., 166f., 210, 217f.  
 Testament Abrahams 258  
 Testament Adams 25, 28, 39, 55, 62, 87f., 212  
 Testament Hiobs 304  
 Testament der Protoplasten 55  
 Testamente der zwölf Patriarchen 167, 304  
 Teufel (→ Chirographum Adams) 22, 26, 113f., 116, 150–185, 201, 267, 279, 302  
 – Fall 17, 20, 25, 27, 72, 90, 169–172, 293  
 – Verwandlung 28, 57, 114, 166, 175f., 184, 221
- Theophilus von Antiochien 7, 61, 112, 138, 217, 303f.
- Thron Gottes 135, 140, 144, 163, 193, 215, 249f.
- Thronwagen Gottes 85f., 134f., 145, 249f., 252f.
- Tigris 17, 34
- Timotheus von Alexandrien 27
- Tod, Engel des 27  
 – Herkunft 4, 7f., 12, 25, 64, 71, 85, 87, 90, 95, 105, 170, 203, 215, 262–271  
 – Macht 5, 12, 28, 92, 95, 102, 262–271  
 – Schicksal danach 12, 27, 59, 69, 71f., 92, 131, 143f., 147, 233, 262, 287f.  
 – Trennung von Leib und Geist 52, 133, 147, 263, 280–290  
 – Unausweichlichkeit 203, 234, 262, 268, 274–278, 302
- Tora 3, 7, 163, 260  
 Traum 12, 35  
 Trieb, böser 176  
 Typologie 6, 24, 30
- Unsterblichkeit 6, 110, 139, 175, 215, 230, 262, 267, 273–276, 278, 296, 303
- Unterwelt 139  
 Urerzählungshypothese 38–41  
 Urmensch-Mythos → Adam-Anthropos-Mythos  
 Urzeit 3f., 7, 95, 235, 260
- Vater, Gott als V. des Alls 52, 137  
 – Gott als V. der Lichter 52, 68, 137
- Verführung 2f., 6, 17, 22, 27, 70, 113, 150–185, 196, 201, 216, 219, 254, 302
- Vergänglichkeit 102, 214, 244, 257–260, 296
- Vergebung 131, 143, 185–192
- Versiegelung des Grabes 52, 293, 296
- Versöhnungstag 136f., 218
- Versuchung → Verführung
- Viertes Buch Esra 3f., 57, 62
- Wege, zwei 3
- Weihrauch → Räucheropfer
- Weisheit 2, 171, 190, 195, 269, 277
- Weisheit Salomos 59
- Willensfreiheit 3, 177f., 180, 199, 201, 279
- Zorn Gottes 173, 179f., 209, 214, 248, 257, 264, 268f., 288
- Zwischenzustand 141, 143, 262, 287f.





# Texts and Studies in Ancient Judaism

## Alphabetische Übersicht

- Albani, M., J. Frey, A. Lange* (Ed.): *Studies in the Book of Jubilees*. 1997. *Band 65*.
- Avemarie, Friedrich*: *Tora und Leben*. 1996. *Band 55*.
- Becker, Hans-Jürgen*: *Die großen rabbinischen Sammelwerke Palästinas*. 1999. *Band 70*.
- siehe *Schäfer, Peter*
- Cansdale, Lena*: *Qumran and the Essenes*. 1997. *Band 60*.
- Chester, Andrew*: *Divine Revelation and Divine Titles in the Pentateuchal Targumim*. 1986. *Band 14*.
- Cohen, Martin Samuel*: *The Shi ur Qomah: Texts and Recensions*. 1985. *Band 9*.
- Crown, Alan D.*: *Samaritan Scribes and Manuscripts*. 2001. *Band 80*.
- Doering, Lutz*: *Schabbat*. 1999. *Band 78*.
- Ego, Beate*: *Targum Scheni zu Ester*. 1996. *Band 54*.
- Engel, Anja*: siehe *Schäfer, Peter*
- Frey, J.*: siehe *Albani, M.*
- Frick, Peter*: *Divine Providence in Philo of Alexandria*. 1999. *Band 77*.
- Gibson, E. Leigh*: *The Jewish Manumission Inscriptions of the Bosphorus Kingdom*. 1999. *Band 75*.
- Gießmer, Uwe*: *Einleitung in die Targume zum Pentateuch*. 1995. *Band 48*.
- Goldberg, Arnold*: *Mystik und Theologie des rabbinischen Judentums. Gesammelte Studien I*. Hrsg. von *M. Schlüter* und *P. Schäfer*. 1997. *Band 61*.
- *Rabbinische Texte als Gegenstand der Auslegung. Gesammelte Studien II*. Hrsg. von *M. Schlüter* und *P. Schäfer*. 1999. *Band 73*.
- Goodblatt, David*: *The Monarchic Principle*. 1994. *Band 38*.
- Grözinger, Karl*: *Musik und Gesang in der Theologie der frühen jüdischen Literatur*. 1982. *Band 3*.
- Gruenwald, I., Sh. Shaked and G.G. Stroumsa* (Ed.): *Messiah and Christos. Presented to David Flusser*. 1992. *Band 32*.
- Halperin, David J.*: *The Faces of the Chariot*. 1988. *Band 16*.
- Herrmann, Klaus* (Hrsg.): *Massekhet Hekhalot*. 1994. *Band 39*.
- siehe *Schäfer, Peter*
- Herzer, Jens*: *Die Paralipomena Jeremiae*. 1994. *Band 43*.
- Hezser, Catherine*: *Form, Function, and Historical Significance of the Rabbinic Story in Yerushalmi Neziqin*. 1993. *Band 37*.
- *The Social Structure of the Rabbinic Movement in Roman Palestine*. 1997. *Band 66*.
  - *Jewish Literacy in Roman Palestine*. 2001. *Band 81*.
  - siehe *Schäfer, Peter*
- Hirschfelder, Ulrike*: siehe *Schäfer, Peter*
- Horbury, W.*: siehe *Krauss, Samuel*
- Houtman, Alberdina*: *Mishnah und Tosefta*. 1996. *Band 59*.
- Ilan, Tal*: *Jewish Women in Greco-Roman Palestine*. 1995. *Band 44*.
- *Integrating Jewish Woman into Second Temple History*. 1999. *Band 76*.
- Instone Brewer, David*: *Techniques and Assumptions in Jewish Exegesis before 70 CE*. 1992. *Band 30*.
- Ipta, Kerstin*: siehe *Schäfer, Peter*
- Jacobs, Martin*: *Die Institution des jüdischen Patriarchen*. 1995. *Band 52*.
- Kasher, Aryeh*: *The Jews in Hellenistic and Roman Egypt*. 1985. *Band 7*.
- *Jews, Idumaeans, and Ancient Arabs*. 1988. *Band 18*.
  - *Jews and Hellenistic Cities in Eretz-Israel*. 1990. *Band 21*.
- Knittel, Thomas*: *Das griechische Leben Adams und Evas\**. 2002. *Band 88*.
- Krauss, Samuel*: *The Jewish-Christian Controversy from the earliest times to 1789. Vol. I*. Hrsg. von *W. Horbury*. 1996. *Band 56*.
- Kuhn, Peter*: *Offenbarungsstimmen im Antiken Judentum*. 1989. *Band 20*.
- Kuyt, Annelies*: *The ‚Descent‘ to the Chariot*. 1995. *Band 45*.
- Lange, A.*: siehe *Albani, M.*

- Lange, Nicholas de*: Greek Jewish Texts from the Cairo Geniza. 1996. *Band 51*.
- Lapin, Hayim*: Economy, Geography, and Provincial History in Later Roman Galilee. 2001. *Band 85*.
- Lehnardt, Andreas*: Qaddish. 2002. *Band 87*.
- Leonhardt, Jutta*: Jewish Worship in Philo of Alexandria. 2001. *Band 84*.
- Lohmann, Uta*: siehe *Schäfer, Peter*
- Loopik, M. van* (Übers. u. komm.): The Ways of the Sages and the Way of the World. 1991. *Band 26*.
- Luttkhuizen, Gerard P.*: The Revelation of Elchasai. 1985. *Band 8*.
- Mach, Michael*: Entwicklungsstadien des jüdischen Engelglaubens in vorrabbinischer Zeit. 1992. *Band 34*.
- Mendels, Doron*: The Land of Israel as a Political Concept in Hasmonean Literature. 1987. *Band 15*.
- Moscovitz, Leib*: Talmudic Reasoning. 2002. *Band 89*.
- Mutins, Georg von*: siehe *Schäfer, Peter*
- Necker, Gerold*: siehe *Schäfer, Peter*
- Niehoff, Maren*: Philo on Jewish Identity and Culture. 2001. *Band 86*.
- Olyan, Saul M.*: A Thousand Thousands Served Him. 1993. *Band 36*.
- Otterbach, Rina*: siehe *Schäfer, Peter*
- Prigent, Pierre*: Le Judaïsme et l'image. 1990. *Band 24*.
- Pucci Ben Zeev, Miriam*: Jewish Rights in the Roman World. 1998. *Band 74*.
- Reeg, Gottfried* (Hrsg.): Die Geschichte von den Zehn Märtyrern. 1985. *Band 10*.  
– siehe *Schäfer, Peter*
- Renner, Lucie*: siehe *Schäfer, Peter*
- Reichman, Ronen*: Sifra und Mishna. 1998. *Band 68*.
- Rohrbacher-Sticker, Claudia*: siehe *Schäfer, Peter*
- Salvesen, A.* (Ed.): Origin's Hexapla and Fragments. 1998. *Band 58*.
- Samely, Alexander*: The Interpretation of Speech in the Pentateuch Targums. 1992. *Band 27*.
- Schäfer, Peter*: Der Bar-Kokhba-Aufstand. 1981. *Band 1*.  
– Hekhalot-Studien. 1988. *Band 19*.
- Schäfer, Peter* (Hrsg.): Geniza-Fragmente zur Hekhalot-Literatur. 1984. *Band 6*.  
– siehe *Goldberg, Arnold*
- in Zusammenarbeit mit *Klaus Herrmann, Rina Otterbach, Gottfried Reeg, Claudia Rohrbacher-Sticker, Guido Weyer*: Konkordanz zur Hekhalot-Literatur. Band 1: 1986. *Band 12*.  
– Band 2: 1988. *Band 13*.
- Schäfer, Peter, Margarete Schlüter, Hans Georg von Mutins* (Hrsg.): Synopse zur Hekhalot-Literatur. 1981. *Band 2*.
- Schäfer, Peter* (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit *Hans-Jürgen Becker, Klaus Herrmann, Ulrike Hirschfelder, Gerold Necker, Lucie Renner, Claudia Rohrbacher-Sticker, Stefan Siebers*: Übersetzung der Hekhalot-Literatur. Band 1: §§ 1–80. 1995. *Band 46*.  
– Band 2: §§ 81–334. 1987. *Band 17*.  
– Band 3: §§ 335–597. 1989. *Band 22*.  
– Band 4: §§ 598–985. 1991. *Band 29*.
- Schäfer, Peter, und Hans-Jürgen Becker* (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit *Anja Engel, Kerstin Ipta, Gerold Necker, Uta Lohmann, Martina Urban, Gert Wildensee*: Synopse zum Talmud Yerushalmi. Band I/1–2: 1991. *Band 31*.  
– Band I/3–5: 1992. *Band 33*.  
– Band I/6–11: 1992. *Band 35*.  
– Band III: 1998. *Band 67*.  
– Band IV: 1995. *Band 47*.
- Schäfer, Peter, und Shaul Shaked* (Hrsg.): Magische Texte aus der Kairoer Geniza. Band 1: 1994. *Band 42*.  
– Band 2: 1997. *Band 64*.  
– Band 3: 1999. *Band 72*.
- Schäfer, Peter* (Ed.): The Talmud Yerushalmi and Graeco-Roman Culture. 1998. *Band 71*.  
– Band II: 2000. *Band 79*.
- Schäfer, Peter und Hezser, Catherine* (Ed.): The Talmud Yerushalmi and Graeco-Roman Culture II. 2000. *Band 79*.
- Schlüter, Margarete*: siehe *Goldberg, Arnold*  
– siehe *Schäfer, Peter*

*Texts and Studies in Ancient Judaism*

- Schmidt, Francis*: Le Testament Grec d'Abraham. 1986. *Band 11*.  
*Schröder, Bernd*: Die ‚väterlichen Gesetze‘. 1996. *Band 53*.  
*Schwartz, Daniel R.*: Agrippa I. 1990. *Band 23*.  
*Schwemer, Anna Maria*: Studien zu den frühjüdischen Prophetenlegenden. Vitae Prophetarum Band I:  
1995. *Band 49*.  
– Band II (mit Beiheft: Synopse zu den Vitae Prophetarum): 1996. *Band 50*.  
*Shaked, Shaul*: siehe *Gruenwald, I.*  
– siehe *Schäfer, Peter*  
*Shatzman, Israel*: The Armies of the Hasmonaeans and Herod. 1991. *Band 25*.  
*Siebers, Stefan*: siehe *Schäfer, Peter*  
*Spilsbury, Paul*: The Image of the Jew in Flavius Josephus' Paraphrase of the Bible. 1998. *Band 69*.  
*Stroumsa, G.G.*: siehe *Gruenwald, I.*  
*Stuckenbruck, Loren T.*: The Book of Giants from Qumran. 1997. *Band 63*.  
*Swartz, Michael D.*: Mystical Prayer in Ancient Judaism. 1992. *Band 28*.  
*Sysling, Harry*: Tehiyyat Ha-Metim. 1996. *Band 57*.  
*Urban, Martina*: siehe *Schäfer, Peter*  
*Veltri, Giuseppe*: Eine Tora für den König Talmi. 1994. *Band 41*.  
– Magie und Halakha. 1997. *Band 62*.  
*Weyer, Guido*: siehe *Schäfer, Peter*  
*Wewers, Gerd A.*: Probleme der Bavot-Traktate. 1984. *Band 5*.  
*Wildensee, Gert*: siehe *Schäfer, Peter*  
*Wilson, Walter T.*: The Mysteries of Rigtheousness. 1994. *Band 40*.

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag  
Mohr Siebeck • Postfach 2040 • D-72010 Tübingen  
Neueste Informationen im Internet unter [www.mohr.de](http://www.mohr.de)*

